

Universitätsbibliothek Wuppertal

Vollständiges Wörterbuch über die Gedichte des Homeros und der Homeriden

Capelle, Carl

Leipzig, 1889

Y

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-5365](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-5365)

ihn verwundete Schmerz tief in der Seele, T 125. c) auch an etw. schlagen, *δέξια τύπτει σφυρά*, schlägt an die Knöchel, Z 117. d) zerschlagen, Ep. 14, 19. — Pass. geschlagen werden, *ἐγγείρειν*, N 782; aber auch m. Acc., *ἔλκεα δὸς ἐτύπη*, soviel Wunden ihm geschlagen wurden, Ω 421. — 2) poet. Ausdrücke: *ἄλα ἐρετμοῖς*, das Meer mit den Rudern schlagen, ι 104 u. ö.; *χθόνα μετώπω*, χ 86; *ἔχρια πόδεςσι*, „die Spur mit den Füßen treten“, V., d. i. in jmds Fußstapfen treten, Ψ 764; vom Zephyros, *βαθεῖη λαίλαπι τύπτων* sc. *νέφεα*, sie mit vollem Wirbelwind drängend, A 306.

**τύραννος*¹⁾, eigtl. Herr, Gebieter; gew. Herrscher, von Ares, mit Dat., *ἀντιβίοισι*, h. 8, 5.

**Τύρογλύφος* (*γλύφω*), „Käsehöhler“, kom. Mäusenname, Batr. 137; von

τύρος, Käse, δ 88 u. s.; *αἰγίος*, Ziegenkäse, A 639; *νεόπηκτος*, Batr. 38; mit *μέλι* u. *οἶνος* zum *κυκεών* gemischt, v 69.

**Τύροφαγός* (*φαγεῖν*), „Käsefresser“, kom. Mäusenname, Batr. 226.

**Τυρσηνός*, der Tyrrhener, Einw. der Landsch. Tyrrhenia (*Etruria*), in Italien, h. 7, 8.

Τυρώ, οὖς, T. des Salmeoneus u. der Alkidike, Gem. des Kretheus. Poseidon erschien ihr in der Gestalt des Flußgottes Enipeus, den sie liebte, und sie gebar von ihm den Pelias und Neleus, β 120. λ 235 ff., u. von Kretheus den Aison, Amythaon und Pheres.

τυτθός, 2, poet. (spät. auch dreier Endg.), klein, jung, von Menschen, Z 222. α 435 u. s., *τυτθός εὐοῦσα*, X 480: v. Dingen, *τυτθὰ διατμήξαι* oder *καῖσαι*, proleptisch: in kleine Stücke, klein schneiden, spalten, μ 174. 388. — Das Neutr. Sg. *τυτθόν* als Adv., wenig, ein wenig, a) vom Raume, *τυτθὸν ὀπίσω*, E 443; *ἀποπρὸ νεῶν*, H 334; *μετόπισθε νεός*, ι 539. β) v. d. Quantität, *οὐδέ με τυτθὸν ἔτισεν*, er hat mich nicht ein wenig, nicht e. Bißchen geehrt, A 354; *τυτθὸν ὑπέκ θανάτοιο φέρονται*, nur um ein wenig, d. i. kaum, enteilen sie dem Tode, O 628; *φθέγγεσθαι*,

leise reden, Ω 170. γ) v. der Zeit, ein wenig, ein Weilchen, T 335. X 494, vgl. II 302. La R. St. § 34, 24.

τυφλός (vwdt mit W. *τυφ*, *θυφ*? Curt. Et.⁵ S. 228; nach Doederl. II S. 344 von *τύφω*), blind, Z 139 †. h. Ap. 172.

Τύφωεύς, bei Hom. Gen. *Τυφώϊος*, Dat. *Τυφώϊ*, B 782. 783; daneben *Τυφῶων*, nur Acc. *Τυφῶονα*, h. Ap. 306. 352, in Prosa *Τυφῶν, ὄνος*, Symbol der unterirdischen Feuersdämpfe und ihrer verderblichen Wirkungen (Prell. Gr. Myth. I⁴ S. 63 f.) in vulkan. Ausbrüchen, Erdbeben usw. Nach B 782 ein Riese, der in Lande der Arimer in Kilikien unter der Erde lag.¹⁾

**τύχη* (W. *τυχ*, *τυκ*, Curt. Et.⁵ S. 219), Schicksal, bes. Glück, h. 11, 5. — Personif.

**Τύχη*, T. des Okeanos, h. Cer. 420.

τυχησας, s. *τυχάνω*.

Τύχιος, e. ber. Künstler aus Hyle in Boiotien, H 220.

τῶ (La R.²) *τῶ*, eigtl. Dat. Sg. von *τό*, oft adverb. a) auf diese Weise, nach *εἰ* od. *αἰ* oft im Nachsatze, dann, alsdann, in dem Falle, so B 373. A 290. α 239. γ 258 (das. Nitzsch). δ 733. ε 311. ω 381 u. ö., auch nach *εἶθε*, H 158. Kr. Dial. 50, 2, 18; nach e. Satze mit *ἄφελον*, ε 311, vgl. Ψ 547, wo st. *τό κεν* richtiger *τῶ κ'* gelesen wird; in Vldg m. *ἄν* od. *κῆ* kann es auch bisw. durch sonst über- setzt werden, v 273 (das. Faesi) u. s. b) des- halb, darum, demnach, A 418. B 296. Φ 190. β 281. η 25 u. oft; *τῶ ῥα*, E 209; *τῶ τ'*, Ψ 310, s. Hentze Anh.

τῶς (Bekk. II u. Ameis *τῶς*) Pronominalst. *το*, poet. Adv. = *ὧς*, *οὕτως*, so, B 330. Γ 415. Ξ 48. σ 271. τ 234.³⁾

¹⁾ In Hes. Th. 820 ff. wird er als ein Ungeheuer mit hundert feuersprühenden Drachenköpfen beschrieben, welches Gaia mit dem Tartaros erzeugte u. gegen Zeus sandte, als er die Titanen in den Tartaros stürzte. Nach langem Kampfe schmetterte ihn Zeus in den Tartaros hinab. Eine spätere Sage nennt Kilikien als seinen Geburtsort; nachdem ihn Zeus hier im Kampfe besiegt hatte, flieht er bis nach Sizilien, wo jener auf ihn den Atna schleudert, Pind. Pyth. 1, 32; vgl. *Ἰσχυμ.*

²⁾ Vgl. dens. Ztschr. f. öst. Gymn. 1865 S. 102. Hom. Textkr. S. 388.

³⁾ Nach Apollon. De adv. p. 582, 17 ist *τῶς* nur dann richtig, wenn es in Korrelat. mit *ὧς* steht, wie Γ 415. In andern StSt. las er *ὄς*, u. so Spitzner B 330. Ξ 18.

Y.

Υάδες, *ων*, die Hyaden, von *ἕω*, Schol. die „Regnenden“, *Pluviae*, e. Sternbild an dem Kopfe des Stiers, das aus vier Sternen dritter und einigen vierter Größe besteht u. dessen Anfang die Regenzeit anzeigt, Σ 486. Nach a. von *ὑς*, indem man sich das Sternbild als eine Herde junger Eber vorstellte, daher lat. *Suculae*; vgl. Gell. 13, 9, und so Nitzsch zu ε 272. Vgl. Savelsb. in Kuhns Zeitschr. XIX S. 10. Hart. Rel. d. Gr. II 160 [v].

ὑάκινθινος, hyazinthen, *ἄνθος*, *Σ 231. ψ 158. [v] Von

ὑάκινθος, e. von unsrer Hyazinthe ganz verschiedene Blume, die aus dem Blute des von Apollon durch einen Diskoswurf getöteten Hyakinthos entstanden sein soll, auf deren Blättern man die Buchstaben YA oder AI erkennen wollte, die man auf *Υάκινθος* oder den Wehruf *αἰ* oder auch auf *Αἶας* deutete; wahrsch. die blaue Schwertlilie (*Iris germanica* Linn.) od. der Gartenrittersporn¹⁾

¹⁾ Theokrit nennt sie 10, 28 schwarz, auch Virg. ecl. 2, 18. 10, 39; doch bezieht sich der Vergleich ζ 231 wohl nicht auf die Farbe, sondern auf die Fülle und

(Delphinium Aiacis Linn.), Ξ 348 †. h. Cer. 7. 426. h. 19, 25. [ῥ]

Ύαμπολις, ιος, St. in Phokis am Kephisos, zwischen Opus und Orchomenos¹⁾, B 521. [ῥ]

ὕββάλλειν, ep. st. ἐποβάλλειν.

ὕβριζω, nur Präs. Ind. -εις u. P. -ων, -οντες, 1) intr. übermütig od. frech sein (im Reden od. Handeln), freveln, gewaltthätig handeln, α 227. γ 207. ρ 588. σ 381. — 2) trans. τινα, an jmdm freveln, ihn mißhandeln, verhöhnen, A 695 (nur hier in Pl.) v 170 (wo ἦν, näml. λώβην, Inhaltsacc. ist). 370. Von

ὑβρις, ιος²⁾, Übermut, Frechheit, Frevel, Trotz, aus dem Gefühl der Kraft oder aus dem Übermaß sinnlicher Begierden entspringendes Betragen, ξ 262; bes. von den Freiern, α 368. δ 321. 627 u. ö.; vbdn mit βίη, ρ 329. ρ 565; dh. Frevelthat, Gewaltthat, Mißhandlung, A 203. 214 (nur hier in Pl.).

ὕβριστής (ὕβριζω), der Übermütige, Frevler, Gewaltthätige, ἀνήρ, N 633 (nur hier in Pl.) u 282, opp. δίκαιος, φιλόξενος, ζ 120. ι 175. h. Ap. 278.

ὕγις, ἐς³⁾, Gen. ἑος, gesund, munter, übtr. μῦθος, ein heilsames Wort (gesunder Gedanke), Θ 524 †.

ὕγρός (W. ὕγ, vgl. skr. ukshāmi, besprenge, Curt. Et.⁵ S. 187), 1) naß, feucht, flüssig, ἔλαιον, Ψ 281. ζ 79, γάλα, E 903, ὕδωρ, fließend, δ 458 (das. Nitzsch); κλείειθα, dienassen Pfade, poet. st. Meer, γ 71; substantiv. Fem. ὕγρη⁴⁾, die Nässe, das Gewässer, poet. st. Meer, K 27, opp. τραφερόη od. γαία, Ξ 308. Ω 341. α 97. ε 45. v 98; άνεμοι ὕγρον άνετες, feucht wehende, Feuchtigkeit mit sich führende Winde, ε 478. — 2) übtr. schmachtend, πόθος, h. 19, 33.

ὕδατο-τροφεής, ἐς, Gen. ἑος (τροφέω), vom Wasser ernährt, dh. wasserliebend, αἰγίριος, nur ρ 208 †.

Ύδη, St. am Tmolos in Lydien, nach d. Schol. das spätere Sardes, Y 385. [ῥ]

ὕδραινω, poet. (ὕδωρ), nur Part. Aor. 1 Med. ὕδρηναμένη, benetzen. Med. sich waschen, sich baden, *δ 750. 759. ρ 48. 58.

ὕδρευώ (ὕδωρ), bei Hom. nur Part. Präs. Akt. ὕδρευούση und Impf. Med. ὕδρευόντο, Wasser schöpfen oder holen, κ 105. — Med. sich (sibi) Wasser schöpfen, holen, *η 131. ρ 206.

ὕδρηλος, meist poet. (ὕδωρ), wässerig, feucht, naß, λειμώνες, ι 133 †. Σάμος, h. Ap. 41.

Kräuselung des Haares. Vgl. Vofs zu Virg. eel. 3, 106 u. zu h. Cer. 7.

¹⁾ Dem Schol. zufolge ist ihr Name eine Zsetzung aus Ύάντων πόλις, denn sie wurde von den Hyanthen, den Ureinwohnern Boiotiens, erbaut, die von Kadmos nach Phokis gedrängt wurden. Bursian Geogr. v. Gr. I S. 164.

²⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 540 mit ἰπύρος vwdt, während Bezenb. in s. Beitr. II 155, Fick das. S. 188 skr. ugrá, gewaltig, heftig, vergleichen.

³⁾ Curt. Et.⁵ S. 187 vergleicht skr. ugrá, gewaltig, kräftig, ebenso Fick W.² I 206.

⁴⁾ Retzlaff Synon. II S. 3.

*Υδρο-μέδουσα, „Wasserkönigin“, kom. Froschname, Batr. 19.

ὕδρος (ὕδωρ, skr. udrás, ein Wassertier, Curt. Et.⁵ S. 248), Wasserschlange, B 723 †. Batr. 82.

*Υδροχάρης (χαίρω), „Wasserfreund“, kom. Froschn., Batr. 230.

ὕδωρ, ὕδατος (skr. udán, Wasserwoege, Wasser, lat. unda, Curt. Et.⁵ S. 248. J. Schmidt KZ. XXV, 22), Wasser, Hom. ὄ., vom Regenwasser, Π 385; ἄλμυρόν, Salzwasser, d. i. Meer, ι 227; Plur. ὕδατα, Gewässer, nur v 109; sprichw. ὕδωρ καὶ γαίαν γενέσθαι, s. γαία. [Eigtl. v kurz, in arsi auch lang, h. Cer. 381 (das. Herm.) auch in thesi, Batr. 97. La R. Einl. z. II. S. XXI.]

ὑετός (ὑω), Regen, Regenschauer; Platzregen, M 133 †. [ῥ]

νία, νιάσι, s. νιός.

νιός (St. νί, νίο, νί, W. σν, skr. sūnus, sutas, Sohn, W. su, sū, erzeugen, Curt. Et.⁵ S. 395. 654), hiervon braucht Hom. außer Nom. den Acc. νιόν¹⁾ u. Vok. νιέ ὄ.; Gen. νιοῦ, nur γ 238, Gen. Pl. νιών, Φ 587. X 44. ω 223, Dat. νιοῖσι, nur τ 418; Dat. νιῶ, von Bekk. u. den folg. Hrsgrbb. II 177 aus Schol. Ven. u. Eust. st. νίη hergestellt, zu welcher letzteren F. La R. wieder zurückgekehrt ist, s. dens. Anh. zur St. u. Hom. Unters. S. 166; von einer F. νιός Gen. νιέος δ 4, Dat. νιέι u. νιέι (s. Spitzn. z. A 791), Acc. νιέα, N 350, Nom. Plur. νιέες, νιέες nur ο 248. ω 387. 497 (wo Bekk. II νιέες), als Vok. E 464, Acc. νιέας; außerdem die bloß ep. FF. Gen. νιός, λ 452. ρ 397. v 218, Dat. νί, δ 771, Acc. νία, v 35, dagegen ist ρ 111 νιόν hergestellt; Dual. νί; Nom. Pl. νιές, Dat. νιάσι, E 463. γ 387, Acc. νιάς; die F. νιοί hat Hom. nicht, νιός, ist v. Ls E 159; der Sohn; oft νιές Ἀγαίων = Ἀγαίολ, s. Hentze zu H 403. [Der Diphth. νι wird zuw. in den FF. νιός, Z 130. P 575 u. s. λ 270, νιόν, A 473. E 612. I 84. P 590, und νιέ, H 47. λ 478, kurz gebraucht, s. Thiersch Gr. § 185. 25.] — Dav.

νιωνός (aus νιός mit ampliativem Suffix, Curt. Et.⁵ S. 391), Kindeskind, Enkel, B 666 u. ö. ω 515.

ὕλαγμός (ἐλάσσω, ἐλάω), das Bellen, Gebell, Φ 575 †. [ῥ]

Υλακίδης, S. des Hylakos oder Hylax, für den sich Odysseus ausgiebt, ξ 204. [ῥ]

ὕλακό-μορος²⁾ (Curt. Et.⁵ S. 330. 371), ep., stets oder gewöhnlich bellend, nur κίνες, *ξ 29. π 4. [ῥ in arsi.]

ὕλακτέω, nur Impf. ἐλάκτεον u. ἐλάκτει, bellen, v. Hunden, Σ 586; übtr. vom Ingrimm des Herzens, κραδίη οὐ ἐνδον ἐλάκτει, v 13. 16. [ῥ.] Von

ὕλαω u. Dep. ἐλάομαι (vwdt m. ὀλοῶν, skr. ululis, lat. ululatus? Curt. Et.⁵ S. 371), π 162, nur Präs. -ει, -ονσι, u. Impf. ἔλαον, ἐλάοντο = d. vhg., bellen, *π 9: anbellen, τινά, *π 5. v 15.³⁾ [ῥ]

¹⁾ Vgl. dazu Nauck Mél. Gréco-Rom. IV 101 ff.

²⁾ Über die Endsilbe μορος s. ἰχθυόμορος.

³⁾ A. ziehen an erster St. den Acc. προσόντα zu πείσασθαι, was wegen der Stellung bedenklich ist, und lassen an der zweiten ἐνδον v. ἀρνοίησασα abhängen.

ἔλη (*silva*, Curt. Et.⁵ S. 373), a) Holz, Gehölz, Wald, E 52. ε 63; auch gefälltes Holz, Bau-, Brennholz, Ψ 50. 111. ι 234. κ 104.

b) Laubwerk, ἐπεχένυτο ἔλην¹⁾, ε 257. [ἔ] ἔλη, pros. ἔλαι, 1) kleine Stadt in Biontien am Kopais-See, zu Strabos Zeit zerstört, B 500. E 708 u. s. [ἔ], aber E 708. H 221 ἔ; dh. einige Alte ἔλη schreiben; s. Lehrs Arist.³ S. 232.]

ἔληεις, εσσα, εν, poet. (ἔλη), waldig, holzig, holzreich, χῶρος, K 362, ὄριον, ι 191, Πλάκος, Z 396, Νήιον, α 186, νῆσος, κ 308 u. dgl. ὁ. h. 14, 5; als Adj. zweier Endungen α 246. π 123. (τ 131). [ἔ]

ἔλλος, Fl. in Ionien, der in Lydien entspringt und in den Hermos mündet, Y 392.

ἔλο-τόμος (τέμω), Holz fallend, Holz hauend, πέλεκυς, *Ψ 114; ἔλοτόμοι, Holzfaller, Ψ 123; im Walde geschnitten, ἔλοτόμοιο, h. Cer. 229, wofür Baumeister nach Vofs οἰλοτόμοιο i. e. herbae ad perniciem excisae, Abel nach Bergk οἰδοτόμοιο. [ἔ]

ἔμεις (St. ἐμέ-, skr. *jushmá*, G. Meyer Gr. Gr.² § 420), Pl. des Pronom. person. der zweiten Person, Gen. stets b. Hom. ion. ἐμέων (5mal) od. ep. ἐμείων, Δ 348. H 195. T 153. φ 318, Dat. ἐμίν, enkl. ἐμιν, (und wenn ι verk. ἔμιν), Ξ 482. α 376. β 141. δ 94. χ 41. 65²⁾; Acc. ion. ἐμέας (5mal). Außer diesen noch die aiol. FF. Nom. ἔμεις, A 274. 335. Ξ 481. Ψ 469. Ω 242. φ 231, Dat. ἔμμι, Z 77. H 387. N 625. O 109. β 316, elid. ἐμί, K 551. χ 62, u. mit ν ἐφέλα. ἔμμιν³⁾, Δ 249. K 330. β 320. λ 336. 340. ο 506. ν 367; Acc. ἔμμε, Ψ 412, u. elid. Δ 781. ν 357. σ 407. ω 109, ihr, euer, euch. [ἔ], Gen. ἐμέων u. Acc. ἐμέας stets zweisilbig.]

ἐμέναιος⁴⁾, Hochzeit-, Brautgesang, von den Begleitern der Braut bei Einführung in das Haus des Bräutigams gesungen, Σ 493 †. [ἔ].

ἐμέτερος (ἐμείς), euer, Hom.; ἐμέτερος αὐτῶν θυμός, euer eigener Sinn, β 138, vgl. αὐτός I, 3); ἐμέτερος ἐκάστον θυμός, der Mut eines jeden von euch, P 226. — Adv. ep. ἐμέτερόν-δε, in euer Haus, Ψ 86. [ἔ]

ἔμμε, ἔμμες, ἔμμι, s. ἐμείς.

ἔμνέω, 3 Pl. Pr. ion. ἐμνεύοι, h. Ap. 190; Impr. ἔμνει; vom Aor. ἔμνησα Konj. 1 S. ἐμνήσω u. 3 Pl. ἐμνήσωσι, besingen, preisen, mit Acc. h. Ap. 19. 209. Merc. 1 u. ὁ; von

ἔμνος⁵⁾, a) Gesang, Melodie, ἔμνος

αἰοιδῆς = οἶμος αἰοιδῆς, Weise des Liedes, φ 429 †. h. Merc. 451.¹⁾ b) Lied, Hymne, h. Ap. 161. h. 9, 9 u. s. in hymn.

ἔμός, dor. u. ep. st. ἐμέτερος, euer, nur Fem. ἐμή, E 489. N 815. ι 284, u. Neutr. Pl. ἐμά, α 375. β 140. [ἔ]

ἔπ-ἄγω, nur Impf. ἔπαγε, -ον, 1) darunterführen, ἵππους ζυγόν, die Pferde unter das Joch, d. i. anspannen, Π 148. Ψ 291. Ω 279; auch ohne ζυγόν, ἡμιόνους, ζ 73; vgl. ἄγω I, 1). — 2) darunter wegführen, -bringen, τινὰ ἐκ βελέων, aus dem Bereich der Geschosse, Δ 163.

ἔπαι, s. ἔπο.

***ἐπαίδειδοικα**, s. ἐποδεῖδο.

ἔπαιθα, ep., darunter; seitwärts, meist mit Verben der Bewegung, darunter, seitwärts hin, -vorbei, a) als Adv., λιασθῆναι, seitwärts ausbeugen, *O 520, φεύγειν, Φ 493, φοβεῖσθαι, X 141; ποταμὸς λάβρος ἔπ. ῥέων, der mächtig daneben (an ihm hin) flutende Strom, Φ 271. b) als Präp. mit Gen., ἔπ. τοῖο λιασθῆς, seitwärts von oder vor ihm ausbeugend, Φ 255; αἱ μὲν ἔπ. ἄνακτος ἐποίηνον unter od. seitwärts von (d. i. neben) dem Gebieter keuchten die Dienerinnen (vor Anstrengung ihn zu stützen), Σ 421.

ἔπ-αἴσσω, poet., Fut. ἐπαίξει, Part. Aor. ἐπαίξας, a) mit Gen. darunter hervorspringen, -fahren, βομοῦ, unter dem Altar hervor, *B 310 [wo α]. b) mit Acc. darunter hinspringen, -fahren, φρήχ (d. i. φρήκα) ἐπαίξει, der Fisch wird an das dunkle Gekräusel (der Oberfläche) empor-schießen, Φ 126²⁾ [wo α]; vgl. φρήξ.

ἔπ-ἄκούω, vom Präs. nur 3 Sg. -ει, u. Aor. ohne Augm. 3 Sg. ἐπάκουος, Inf. ἐπακοῦσαι, a) darauf hören, hinhorchen, ξ 485. h. Ven. 180. b) darauf Gehör geben, oder antworten, δ 283. κ 83.

ἔπ-ἄλένομαι, poet. Dep. Med., Part. Aor. ἐπαλενάμενος, vermeiden, entgegen, θάνατον, ο 275 †.

ἔπ-ἄλνυξ, ιος, ep., das Vermeiden, Entgehen, X 270. ψ 287; von

ἔπ-ἄλνυω, Fut. 2 S. -λύσεις, Batr. 98. Aor. ohne Augm. 2 Sg. ἐπάλνυξας, 3 Sg. ἐπάλνυξ, Inf. -αι, Part. ἐπαλνύξας, vermeiden, entgehen, entfliehen, τέλος θανάτοιο, Δ 451, Κῆρας, M 327. δ 512, μόρον, Batr. 90, ἄέλλας, τ 189, κῆμα, ε 430; χροῖος, einer Schuld entrinnen, d. i. sie nicht bezahlen, φ 355.³⁾

ἔπ-αντιάω, Part. Aor. 1 ἐπαντιάσας (wie v. e. Präs. ἐπαντιάζω), unerwartet entgegenkommen, begegnen, abs., Z 17 †.

ἔπαρ, nur Nom. u. Acc., eine wirkliche, wesenhafte Erscheinung, οὐκ ἔπαρ,

¹⁾ nicht um das Schiff zu ballasten, sondern um sich eine weiche, bequeme Lagerstätte zu bereiten, s. Broussing Nautik der Alten S. 137 f.

²⁾ Dind., der die Inclin. Praef. v. VII verwirft, schr. auch hier ἐμίν, u. so Bäuml.; vgl. unter ἔμεις.

³⁾ welche F. wie ἔμμιν (s. unter ἔμεις) Dind. bezweifelt, indem er die äol. FF. nur dem Vbedürfnis zugesteht und an deren Stelle ἐμίν od. ἐμίν (s. unter ἔμεις), je nachdem ein Spondeus oder Trochäus erfordert wird, substituiert, s. Praef. p. XI. Im allg. vgl. über die Formen und den Gebrauch Causer Curt. Stud. VII 107 ff.

⁴⁾ nach einigen v. ἔμνος, nach a. urspr. Adj. von ἔμιν, dem Hochzeitgott, dessen Namen einige von der Sanskritw. *ju*, „verbinden“, herleiten, also „Verbindungsgott“.

⁵⁾ Nach Doed, Gl. n. 159 u. Aufrecht KZ. IV 274 aus ἔφραμος, W. ἔφρ, also eigtl. Gewebe, vgl. Curt. Et.⁵

S. 295, nach Christ S. 135. Fick W.³ I 230 mit skr. *summa* „Hymnus“ zusammenzustellen; noch anders Brugmann Curt. Stud. IX 256.

¹⁾ An letzterer St. v. I. οἶμος u. so Nauck auch φ 429, s. Mcl. Græco-Rom. III 21 f. u. Guhrauer Musikgeschichtl. aus Homer Progr. v. Lauban 1886 S. 23.

²⁾ S. über diese St. bes. Hoffmann Iliadis φ u. X S. 266 ff. La R. Hom. St. S. 123 ff. Ztschr. f. öst. Gymn. 1865 S. 282.

³⁾ Getrennt κακὰς ἐπὶ κῆρας ἀλύξας, M 113.

ἀλλ' ἔπαρ, nicht Traum, sondern Wirklichkeit, *τ 547. v 90.

ἐπ-άρχω, 3 Sg. Aor. Konj. ἐπάρξῃ, darauf anfangen, beginnen, ω 286 †.

ἐπ-ασπίδιος (ἀσπίς), unter dem Schilde, von Schilde bedeckt, Neutr. Pl. ἐπασπίδια als Adv., προποδίζειν, προβιβάν, *N 158. 807. II 609.

ἐπάτος (Curt. Et. * S. 290), höchster, erhabenster, oberster, oft Beiw. des Zeus¹⁾, E 756: bes. ἔπ. θεῶν und κρειόντων, Hom. δ., τ 303; ἐν προῇ ἐπάτη, ganz oben auf dem Scheiterhaufen, Ψ 165. Ω 787.

ἐπάσει, s. ἔπειμι.

ἐπέδδεισαν, s. ἐποδείδω.

ἐπέδεκτο, s. ἐποδέχομαι.

ἐπεθερμάνθη, s. ἐποθερμαίνω.

ἐπ-εἰκω, ep. gew. ἵποεἰκω, Impr. ἵπόεικε, Inf. -ειν, Impf. ἵπόεικον; Fut. ἵποεἰξω; Aor. I. 3 Sg. ἵπόειξε, O 227. π 42; Konj. I Pl. mit kurzem Vokale ἵποεἰξομεν, A 62 (nach Hentze Ind. Fut.). Fut. Med. (dem Fut. Akt. gleichbdtd) ἵπέξομαι, A 294, -εαι, μ 117²⁾, u. ἵποεἰξομαι, Ψ 602. weichen, 1) eigtl., aus weichen, νεῶν, von den Schiffen weggehen, II 305; τινί ἔδρας, vor einem vom Sitze weichen, π 42. b) mit Acc. χειρός τινος, vor jmds Händen zurückweichen, O 227. — 2) übr. weichen, nachgeben, sich fügen, τινί, O 211. μ 117; τινί τι, jmdm worin nachgeben, nachstehen, A 294. A 62; mit Part. τινί χωόμενος, jmdm im Zorne nachg., aufhören ihm zu zürnen, Ψ 602: von leblosen Subj., ὡς οὐ ἠήδ' ἐστὶ θεῶν δῶρα θνητοῖσι δαίμηναι οὐδ' ἵποεἰκεν, daß nicht leicht der Götter Geschenke Sterblichen unterliegen u. ihnen weichen, der Zerstörung durch dieselben unterliegen, Y 266.

ἐπ-εἰμι (εἶμι), ion. 3 Pl. Pr. ἐπέασι, darunter sein, μελάθρω, unter einem Dache sein, I 204; πολλῆσι (ἵπποις) πῶλοι ἠῆσαν, unter vielen waren Füllen, A 681.

ἐπέρο, ἐπειρέχω, ἐπειροχος, s. ἐπέρο, ἐπειρέχω, ἐπειροχος.

Ἐπειροχος, poet. St. Ὑπέρο, e. Troer, den Odysseus tötete, A 335. — Patron. Ἐπειροχίδης = Itymoneus, A 673.

Ἐπειρων, ονος, e. Troer, von Diomedes erlegt, E 144.

ἐπ-έξ, ep., vor e. Vokal ἐπέξ (ἐπό, ἐκ), in II. Wolf ἐπ' ἐκ, seit Spitzner ἐπέξ³⁾, drunter heraus, unten hervor, unten weg, übhpt heraus, hinweg, a) als Adv., γ 175. b) als Präp. mit Gen., E 854. N 89. O 628. λ 37. μ 107; τείχεος ἐπέκ . . . ἐσσεύοντο, unter und von der Mauer hinweg, X 146, wo es dem Gen. nachgesetzt, gew. steht es vor.

ἐπ-εκ-προ-θέω, ep., nur Präs. 3 Sg. -εαι, Part. -έων, -έοντα, darunter heraus und vorwärts laufen, a) abs., Φ 604. Od. nur 9 125. b) τινά, vor jmdm vorauslaufen, ihn überholen, I 506. La R. St. § 76, VIII.

ἐπ-εκ-προ-λύω, darunter ablösen, ἐπεκπρολύσαν ἡμίονους ἀπήνης, sie spannten die Maultiere vom Wagen los, nur ζ 88 †.

ἐπ-εκ-προ-ρέω, 3 Sg. ἐσει¹⁾, von unten heraus und fortfließen, nur ζ 87 †.

ἐπ-εκ-προ-φεύγω, ep., Aor. 2 Opt. ἐπεκπροφύγοιμι u. Part. ἐπεκπροφύγων, eigtl. „darunter heraus entfliehen“, d. i. heimlich entgehen, entfliehen, absol., Y 147. Φ 44. v 43; mit Acc. Χάρουβδι, μ 113. La R. St. § 78, 31.

ἐπ-εκ-σάω, ep., Aor. I. 3 Sg. ἐπεξέσωσε, daraus erretten, τινά, Ψ 292 †.

ἐπ-εκ-φέρω, Impf. ἐπεξέφερον, -ε, und ohne Augm. ἐπέκφερον, 1) darunter heraus oder wegtragen, -bringen, τινά πολέμοιο, jmdm dem Kampfe entrücken, E 318. 377; et was wegrücken, σάκος, Θ 268. — 2) intr. (vgl. ἐκφέρω 2), davon eilen, v. Rossen, γ 496.

ἐπ-εκ-φεύγω, Aor. 2 ἐπεξέφυγον u. ep. ἐπέκφυγον, Opt. 3 Sg. ἐπεκφύγοι, ion. Inf. ἐπεκφύγειν, eigtl. „darunter heraus oder hervor fliehn“, dh. einem üblen Zustande, einer Gefahr entgehen, entkommen, ent-rinnen, Θ 243. Y 191. ψ 320; mit Acc. Κήρα, ῥέεθρα, ὄλεθρον, E 22. Z 57. II 687. X 202. ι 286, ἀντήν, λ 383; mit ἀλύξαι vbdn, μ 216. La R. St. § 78, 3.)

ἐπεμνήμυκε, s. ἐπημύω.

ἐπ-ένεροθεν u. ἐπένεροθε, meist poet. Adv., 1) unten, unterhalb, A 147. N 30. μ 242 u. s., opp. καθύπεροθεν, κ 353; bes. in der Unterwelt, Γ 278. Y 61. — 2) mit Gen. unter, ποδῶν ἐπ., B 150, ἐπ. Χίοιο, γ 172.

ἐπέξ, s. ἔπεκ.

ἐπ-εξ-άγω, nur 3 Sg. Aor. Opt. ἐπεξάγοι, drunter herausführen, bes. aus einer Gefahr, τινά οἴκαδε, σ 147 †.

ἐπ-εξ-ἀλέομαι, ep., Inf. Aor. ἐπεξάλεασθαι, entgehen, vermeiden, χειρας, nur O 180 †.

ἐπ-εξ-ἀνά-θύω, nur Part. Aor. 2 ἐπεξαναθύς, intr. darunter hervor oder von unten heraus emportauchen, mit Gen. ἁλός, aus dem Meere, N 352 †.

ἐπέρο (skr. upari, latin. super, Curt. Et.⁵⁾ S. 289. 688) ep. auch ἐπέρο (aus ἐπερι), wenn die letzte Silbe vor einem Vokal lang sein soll (wie ἐπερο ἄλα), Präpos. mit Gen. u. Acc., Grundbdgt: über. — I) Mit Gen. 1) vom Raume: a) zur Angabe der Bewegung über einen Gegenstand hinweg, über — hin, über — hinaus, auch bloß über, ἐπὲρ τοῖχον καταβήναι, O 382. vgl. Y 279; ἐπὲρ οὐδοῦ βήναι, ρ 575; νηὺς ἔθειεν μέσσοι ἐπὲρ Κρήτης, das Schiff fuhr mitten durch das Meer über Kr. hinaus, so daß dieses zur Rechten blieb, ζ 300. b) zur Angabe des Verweilens über einem Orte, über, oberhalb, oben auf, ὑποῦ ἐπὲρ γαίης ἔχειν, hoch über der Erde halten, N 200; ἐπὲρ πόλιος ἦα, ich war über der Stadt, d. i. auf den

¹⁾ Krämer Hom. Beiw. S. 36.

²⁾ wo Bekker Hom. Bl. II 23 um das Digamma zu retten, θεοῖς ἵποεἰξαι schreiben will.

³⁾ La R. ist zur Schreibweise ἐπ' ἐκ zurückgekehrt, s. Textkr. S. 200 ff.

⁴⁾ Doch schreiben hier Kayser, Hentze u. Düntzer nach Friedländer Philol. VII 673 ἐπεκπροθεσεν als Impf. statt des überlieferten Präs.

⁵⁾ Getrennt θρα τάρχητα ἐπικακότητα φύγοιμεν, γ 175, vgl. ι 489. κ 129.

Höhen über der Stadt, π 471; ἔπερ μαζοῖο, A 528, vgl. α 137 u. s.; dh. ἔπερ κεφαλῆς στή-
 ναι τι, jmdm oberhalb des Kopfes, d. i. zu
 Häupten, stehen, B 20. δ 803. β) über, jen-
 seits, hinüber, ἔπερ τάρου, Σ 228. Φ 73.
 ν 257. — 2) übtr. fast wie περί. α) zur An-
 gabe der Ursache, gleichsam noch räumlich,
 für, zu jmds Bestem, bei Ausdrücken des
 Schutzes, der Verteidigung, τεῖχος τεχίσι-
 σασθαι νεῶν ὑπερ, für die Schiffe, H 449.
 M 5, θέζειν ἐκατόμβην ἔπερ Δαναῶν, A 444.
 b) bei den Verben des Bittens, um jmds wil-
 len, dh. bei jmdm, λίσσασθαι, γονύζεσθαι
 ἔπερ τοκέων, ἔπερ ψυχῆς καὶ γούνων σῶν,
 O 660. 665. X 338. Ω 466. ο 261. c) übht
 zur Angabe irgend einer Beziehung, über,
 von, ἔπερ σέθεν αἰσχε' ἀκούω, Z 524. —
 II) Mit Acc. 1) vom Raume, α) zur Angabe
 der Bewegung über einen Gegenstand hin,
 über — weg, ἔπερ ὄμιον, E 16, ἔπερ οὐδὸν
 ἐβήσσο, η 135, ἔπερ ἄλα κιδνασθαι, Φ 227,
 ἀλαΐσθαι, γ 73 u. dgl. s.: ἥως φαινόμενη
 ἔπερ ἄλα, die über das Meer hin schien,
 Ω 13; über, δόρον ἀντιτόρησεν — προμνὸν
 ὑπερ θέναρος, E 339. b) darüber hinaus,
 bes. vom Maße, darüber, dh. auch wider,
 gegen, übtr. ἔπερ ὄρκια, A 67. 72. 236. 271,
 ὑπερ αἶσαν, über die Gebühr, Γ 59, s. αἶσα;
 ὑπερ μοῖραν, wider das Geschick, Y 336;
 ὑπερ θεόν, gegen Gottes Willen, P 327. Üb.
 vgl. ἔπερρορον.

Anm. ἔπερ tritt bisw. dem Subst. nach
 und wird dann ὑπερ betont, E 339. M 289.
 N 616 u. s.

In Zstzgn drückt es außer den Bedeutungen
 der Präpos. auch die eines „Übermaßes“,
 einer „Übertreibung“ aus.

ὑπερ-αἴης, ἐς (ἀημι), übermächtig we-
 hend („hochherbrausend“, V.), nur ἄελλα,
 A 297 †.

ὑπερ-ἀλλομαι, Dep. Med., ep. synk. Aor.
 ὑπεράλτο, Part. ὑπεράλμενον, darüber
 wegspringen, ἀλλῆς, über die Umfriedi-
 gung des Hofes, *E 138; mit Acc. στήχας,
 über die Reihen hinwegspringen, Y 327.

ὑπερ-βαῖνω, vom Präs. nur Ipf. -ειν u.
 u. P. -ων, Aor. 2 3 Sg. ohne Augm. ὑπέρβη,
 3 Pl. ὑπέρβασαν ep. st. ὑπερέβησαν, M 469,
 3 Sg. Konj. ὑπερβῆη ep. st. ὑπερβῆ, I 501.
 α) darüber schreiten, übersteigen, τεῖχος,
 M 468f., οὐδὸν, φ 80. π 41. h. Merc. 23.
 b) übtr. übertreten; abs. sich vergehen,
 mit ἀμαρτάνειν vbdn, I 501.

ὑπερ-βάλλω, ep. auch ὑπερβ., Aor. 2
 ἐπιερέβαλον, Φ 637, u. 3 Sg. ὑπέρβαλε ohne
 Augm., Inf. -έειν. 1) darüber hinauswer-
 fen, mit Acc. ὑπέρβαλε σήματα πάντων,
 über aller Zeichen warf er hinaus, Φ 843;
 vom Steine des Sisyphos, ἄκρον (sc. λόφον)
 ἐπερβάλλειν, über die Spitze hinüberbringen,
 λ 597; selten mit Gen., τόσσον παντός ἀγῶ-
 νος ὑπέρβαλε, so weit über den Kreis hinaus
 warf er (sc. σόλον), Φ 847. — 2) τινά, jmdn
 übertreffen, τινά δουρῖ, jmdn im Speer-
 wurfe, Φ 637. La R. St. § 74, 3.

ὑπερβασαν, s. ὑπερβαῖνω.
 ὑπερ-βάσις, poet. (ὑπερβαῖνω), eigtl.
 Überschreitung, stets übtr., Übertretung eines

göttl. od. menschlichen Gesetzes, dh. Fre-
 vel, Vergehen, Übermut, Γ 107. γ 206.
 ν 193. ζ 64, Plur. Φ 589. ζ 168 u. ö.

ὑπερβῆη, s. ὑπερβαῖνω.

ὑπερ-βίος (βίη, Curt. Et.⁵ S. 476) über-
 gewaltig, gew. tadelnd, übermütig, ge-
 walthätig, frevelhaft, trotzig, hef-
 tig, θυμός, Σ 262; von den Freiern, ἐπέρβιον
 ὄβριον ἔχοντες, die einen trotzig Frevel-
 mut haben, α 368. π 410 u. s.; heftig, lei-
 denschaftlich, nicht im bösen Sinne, ο 212.
 — Neutr. ὑπέρβιον, als Adv. übermäßig,
 maßlos, P 19, freventlich, μ 379. § 92.
 95. In II. nur in d. a. StSt. — La R. St.
 § 33, 21.

*ὑπερβόραιοι (wahrsch. v. ἔπερ und ὄρος,
 „Leute jenseits der Berge“, Curt. Et.⁵ S. 348),
 die Hyperboreer, ein myth. Volk, welches
 über den Nordwind hinaus wohnen sollte und
 dessen Land man sich als e. wahres Paradies
 dachte, h. 7, 29. Pindar Pyth. 10, 49 setzt
 sie an den Istros, Herodot 4, 13 nach Sky-
 thien; vgl. Prell. Gr. Myth. I S. 192.

ὑπερ-δεΐς, ἐς, nur Acc. ἐπερδέα synk.
 st. ἐπερδέα, wahrsch. v. δέω¹), über die
 Maße gering (an Zahl), δήμος, P 330 †
 (wo καί = καίπερ, „obgleich“, s. καί 4, α, β).

ὑπέρεια, 1) Quelle in der St. Pherai in
 Thessalien, B 734. Z 457. — 2) der ältere (my-
 thische Wohnsitz der Phäaken in der Nähe
 der Kyklopen, ehe sie nach Scherie zogen, ζ 4.

ὑπ-ερέπω, eigtl. umstürzen, nur poet.
 Aor. 2. 3 Sg. ἐπήριπε, intr. niederstür-
 zen, niedersinken, Φ 691 †.

ὑπ-ερέπω, ep., Imp. ἐπέρεπε ohne
 Augm., unten abrufen, wegfressen, übtr.
 vom Strome, ζώνην ποδοῖν, den Sand unter
 den Füßen wegspülen, Φ 271 †.

ὑπερέσχεθον, s. ὑπερέχω.

ὑπερ-έχω, ep. ὑπειρέχω (im Impf. ὑπει-
 εχον, -ε, B 426. Γ 210. E 433), Aor. 2. 3 Sg.
 ὑπερέσχε, ep. verl. ὑπερέσχεθε (s. ἔχω), A
 735. Ω 374, Konj. ὑπεροχη. 1) trans. darüber
 halten, τί τινος, etwas worüber, σπλάγγνα
 Ἡραίοιο, B 426; bes. zum Schutze, χεῖρά
 od. χεῖράς τι, die Hand über jmdn halten,
 ihn beschirmen, A 249. E 433. § 184, u. st. Dat.
 mit Gen. I 420. 687. Ω 374. — 2) intr. her-
 vorragen, -stehen, mit Gen. σάντων
 Μενέλαος ὑπείροχεν ὤμιος, wenn sie stan-
 den, ragte M. (über Odysseus) mit den Schul-
 tern hervor, Γ 210.²) b) emporsteigen, von
 der Sonne, γαίης, A 735; v. einem Sterne,
 ν 93.

ὑπέρη (ἔπερ, Curt. Et.⁵ S. 289), Plur. ὑπέ-
 ραι, die „Brassen“, d. h. die an den Rahe-
 nocken d. h. an den beiden Enden der Rahe
 befestigten u. von da an Deck hinunterfah-
 renden Tane, durch welche die Rahe um ihre
 vertikale Achse gedreht wurde³), ε 260 †. [ῥ]

ὑπερ-ηγορέων, Part. Präs. Mask. und
 meist Plur. (Sg. nur N 258), von einem sonst

¹) So Apoll. u. a.; andere leiten es nach Eust. v.
 δίος ab und deuten „über die Furcht erhaben, uner-
 schrocken“.

²) Getrennt πασάν δ' ἔπερ ἤ γε κἀνή ἔχει, ζ 107.

³) S. das Schol. zur St. u. Breusing Nautik der
 Alten S. 65 ff. 138.

ungebr. V. *ὑπερηγορέω* (v. *ὑπερήνω*, „übermännlich“, von *ὑπέρ* u. *ἀνήρ*), eigtl. „übermännlich“, nur tadelnd, übermütig, *A* 176. *N* 258 (nur hier in Il.), bes. in Od. von den Freiern, *δ* 769. *ο* 581 u. ö.; verst. durch *καὶ* *ὤς*, *β* 266. *δ* 766, von den Kyklopen, *ζ* 5.

ὑπερήνω, *ορος*, S. des Panthoos, von Menelaos erlegt, *Ξ* 516. *P* 24.

ὑπερησίων, St. in Achaja, später *Αἰγείρα*, *B* 573. *ο* 254. [v]

ὑπερηφάνων, Part. Präs. Mask. von einem sonst ungebr. V. *ὑπερηφανέω* (*ὑπερήφανος*, wohl von einem St. *ὑπερο* mit ep. Dehnung und *φάνω*, „übermälsig erscheinend, sich zeigend“, Curt. Et.⁵ S. 290), übermütig, stolz seiend, *ὑπερηφανέοντες* *Ἐπειοί*, *A* 694 †.¹⁾

ὑπερθεν, poet. auch *ὑπερθε*, Adv. (*ὑπέρ*), von oben her, bes. vom Himmel, *H* 101. *ω* 344. h. Cer. 100; übbpt oben, oberhalb, *B* 218. *E* 122. *π* 47. *χ* 173 u. s., opp. *ἐνερθεν*, *N* 75.

ὑπερ-θρόσσω, nur Fut. 3 Plur. *ὑπερ-θρόσονται* ion. u. ep. st. -*ρούνται*, u. ep. Aor. 2 *ὑπέρθορον*, ion. u. ep. Inf. *ὑπερθρόρειν*, überspringen, darüber wegspringen, *τάφρον*. **Θ* 179. *Π* 380 u. s., *ἐρκίον*, *I* 476; absol. *M* 53.

ὑπερ-θύμος, überaus mutig, hochherzig, hochgesinnt²⁾, Beiw. von Helden, *Π*. ö.; außerdem *Τρώες*, *Z* 111, *ἔταροι*, *Ψ* 512, *Γίγαντες*, *η* 59, *θεράποντες*, *δ* 784. *π* 326.

ὑπερ-θύριον (*θύρη*), Thürsturz, Oberschwelle, opp. *οὐδός*, *η* 90 †.

ὑπερ-ίημι, Fut. 3 Sg. *ὑπερήσει*, darüber hinauswerfen, *τόδε (σημα)*, über das Ziel mit dem Diskos (so Bekk. *Π* und Ameis-Hentze nach Aristarch; *τόν*, sc. *δίσκον*, *vulg.*), *θ* 198 †.

ὑπερικταίνομαι, W. von zw. Abltg. *ψ* 3 † *γούνατα ἐρώσαντο, πόδες δ' ὑπερικταίνοντο*, vom Gange der alten Eurykleia, die eilen will, deren Füße aber nicht so rasch folgen können, etwa trippeln oder (mit Minckw. u. Ameis-Hentze) sich überstolpern.³⁾

ὑπεριονίδης, *ω*, Sohn der Höhe, von Helios, *μ* 176; s. d. folg. 1).

ὑπερίων, *ἰονος* (*ὑπέρ*, Curt. Et.⁵ S. 540), Bein. des Helios, *Υπ. Ἥλιος*, *Θ* 480. *α* S. *μ* 263, oder *Ἥλιος Υπ.*, *μ* 133, auch bloß *Υπ.* als Name des Helios, *T* 398. *α* 24. h. Ap. 369, wahrsch. ein patronymisch v. *ὄσπερος*

¹⁾ Doederl. n. 2192 leitet *ὑπερήφανος* u. somit auch *ὑπερηφάνω* von *ἄφρονος* ab, eigtl. überreich, dann „übermütig“.

²⁾ Vofs nimmt es oft tadelnd u. übersetzt „stolz“, *A* 365. *E* 881, „übermütig“, *l* 269.

³⁾ Aristarch: *ἀνεπάλλοντο καὶ ἰκνούοντο προθυμωμένης αὐτῆς βαδίειν ταχίως, μὴ δυναμένης δι' ἀλλὰ κατὰ βραχὺ διὰ τὸ γῆρας*. Kratos deutete: *ὑπερεξείνουντο*. Nach Lob. Rhem. p. 237 vwdt mit *αἰσῶσιν*, *ἀκτάειν*. Nach a. v. *ἴκτασ*, *ὑπεκταίνομαι* u. *ὑπέρ*. Doederl. n. 2090 leitet es v. *ἰκίσθαι* ab, „ans Ziel kommen wollen, eilen“. Keine dieser Abltgn ist befriedigend. Andere Ls *ὑποκταίνοντο* u. *ὑπεκταίνοντο* (v. *ἄκταίνω*, rasch bewegen), was den Sinn geben würde, „die Kniee tummelten sich und die Füße bewegten sich rasch“, Schilderung der Eile, womit Eurykl. die frohe Botschaft der Penelope überbrachte.

(*ὑπέρ*) gebild. Beiw. wie *Τερψιάδης* v. *τέρψις* (*Phemios*), *Τεκτονίδης* v. *τέκτων*, *Ἠπυτιδής* v. *ἡπύτα*, etwa Sohn der Höhe.¹⁾ — 2) S. des Uranos und der Gaia, einer der Titanen, welcher mit der Theia den Helios, die Selene und Eos zeugte (Hes. Th. 371). h. Cer. 26, vgl. h. 31, 4.

ὑπερ-κατα-βαίω, Aor. 2. 3 Pl. *ὑπερκατέβησαν*, darüber hinabsteigen, mit Acc. *τείχος*, über die Mauer, **N* 50. 87.

ὑπερ-κύδαντας, ein nur poet. defekt. Acc. Pl. von e. Nom. *ὑπερκύδας*, *αντος*, überaus berühmt, sehr ruhmvoll, **A* 66. 71.²⁾

**ὑπερ-κύπτω*, Fut. 3 Sg. -*ψει*, darüber sich beugen, Ep. 14, 22.

**ὑπερ-μενέτης*, poet. st. *ὑπερμενής*, nur h. 8, 1 im Voc. *ὑπερμενέτα*.

ὑπερ-μενέων, Part. Pr. von e. sonst ungebr. V. *ὑπερμενέω*, nur *ὑπερμενέοντες*, übermächtige, *τ* 62 †; von

ὑπερ-μενής, *ές*, Gen. *έος*, Dat. *εἰ*, *A* 727, ep. (*μέγος*), übermächtig, allgewaltig, Beiw. des Zeus, *B* 116. 350. *H* 315 u. ö.³⁾; auch *βασιλῆς*, *Θ* 236. *ν* 205. *ν* 222 (nur hier in Od.), u. *ἐπικουροί*, *P* 362.

ὑπερ-μορον, ep. Adv. (*μόρος*), über das Schicksal hinaus, d. i. mehr als das Schicksal dem Menschen zuteilt, *Y* 30. *Φ* 517. *α* 34 u. s.⁴⁾, seit Bekk. überall getrennt *ὑπέρ μορον*, vgl. *ὑπέρ μοιραν*, *ὑπέρ αἰσαν*, s. La R. Textkr. S. 370; einmal *ὑπέρομορα*, wie von einem Adj. *ὑπέρομορος* gebildet, *B* 155, vgl. *μοίρα*.

ὑπερ-οπλήτη, ep. (*ὑπέροπλος*), Übermut, Stolz, Trotz, Pl., *A* 205 †.

ὑπερ-οπλίζομαι, ep. Dep. Med. sich übermütig, stolz betragen, dh. mit Acc. übermütig, stolz behandeln, nur *ὄνκ ἄν τις μιν ἀνήρ ὑπεροπλίσσαιοι*, kein Mann könnte sie (die Wohnung) übermütig verachten⁵⁾, *ρ* 268 †; von

ἰπέρ-οπλος, poet., übermütig, trotzig,

¹⁾ So Ilgen zu h. Ap. 120, Nitzsch u. Ameis-Hentze zu *α* 8; nach Düntzer in Ztschr. f. vergl. Spr. XII S. 7 ein v. *ὑπερον* od. *ὑπέρων* (v. *ὑπέρ*), Höhe, Himmel gebildetes W., der in der Höhe wohnt od. waltet, vgl. *οὐρανίονος*; nach Eust. S. des Hyperion 2), des Wohltautes wegen verk. st. *ὑπεριονίων*, vgl. *Μολίων*; allein diesen Hyp. kennt Hom. nicht. Andere wollen es nach der Abltg. von *ὑπέρ ἰών*, „der über uns Wandelnde“ erklären (so Hartung Rel. d. Gr. II S. 210), was wegen des langen *ι* bedenkl. ist; übr. s. Ameis-Hentze l. c. Krämer Hom. Beiw. S. 5. Ameis Hom. Kleinigkeiten, Mühlhausen 1864.

²⁾ Nur hier u. Hes. Th. 510 Acc. Sg. *ὑπερκύδαντα*; nach Schol. ein Part. Aor. 1 v. e. alten W. *κύδω* (wofür es freilich keinen Beleg gibt), *κυδῖναι*, dav. *κύδας*, wie *γῆμας*; nach a. o. Adj. *ὑπερκυδῆς*, dor. st. *ὑπερ-κυδῆς*, *τςςγ*, aus *ὑπερκυδῆεις*, dh. eigtl. *ὑπερκυδῆντας* zu accentulieren, wobei schon die Änderung des Accentes bedenkl. ist, abgesehen davon, dafs es dann homerisch *ὑπερκυδῆντας* heißen müßte; vgl. Spitzn. z. d. St. Lob. Path. El. I p. 383.

³⁾ Vgl. Krämer Hom. Beiw. S. 36.

⁴⁾ Vgl. bes. Nägelsb. Hom. Theol.² S. 124. Welcker Gr. Götterl. I 192. Lehrs Pop. Auf.² S. 205. 211.

⁵⁾ So Buttim. Lex. II² S. 191 nach Apoll. lex., Schol. vulg. u. Eust. (*ὑπερηφανῆσαι*). Nach Aristarch dagegen, dem Ameis-Hentze folgt, = *νικήσειεν*, der freilich, wie aus den folg. Worten des Apoll. hervorgeht, an *ὄντα* gedacht hat, also „durch Waffengewalt überwinden“, u. so Vofs.

nur Neutr. Sing. als Adv. *ὑπέροπλον εἰπεῖν*, übermütig reden, *O 185. P 170.

ὑπέρ-οχος, poet. (*ἔχω*), nur in ep. F. *ὑπέροχος*, hervorragend, vorstehend, ausgezeichnet, mit Gen. *ἄλλον*, vor andern, *Z 208. A 784; *εἶδος*, h. 12, 2.

ὑπερ-πίτομαι, Dep. Med., ep. 3 Sing. Aor. *ὑπέροπιτο*, darüber hinfliegen, übrt. *ὑπέροπιτο ἔγχο*, N 408. X 275. γ 280; mit Acc. *σήματα*, über die Zeichen (der Ziele) hinausfliegen, § 192.

ὑπεροράγη, s. *ὑποορήγνυμι*.

ὑπερορθεῖν, s. *ὑπερέχω*.

ὑπέροπιτος, poet. (eigtl. Superl. von *ὑπέρ*), oberster, höchster, *κεῖτο ὑπέροπιτος*, er (der Stein) lag ganz oben, *M 381, *ἦστο* ... *ὑπέροπιτος ἐν περὶωπῇ*, Ψ 451.

ὑπερτεροῖη, Obergestell des Wagens, e. (oben offenes) Behältnis für Transportgegenstände, ζ 70 (das. Ameis-Hentze) †; von *ὑπέροχος* (eigtl. Kompar. von *ὑπέρ*), 1) darüber befindlich, oberer, *κροῖ ὑπέροτρα*, das obere Fleisch (opp. *σπλάγνα*), γ 65. 470. ν 279 (in Od. nur in dieser Vbdg.). — 2) höher, vorzüglicher, erhabener, *κῆδος*, *εἶχος*, A 290. M 437. O 491. 644; *γενεῆ*, an Geschlecht, A 786.

ὑπερφιάλος, poet. (W. *φν*, *φῆναι*, Curt. Et.⁵ S. 717¹), eigtl. „überwüchsig“, übermächtig, meist tadelnd, gewaltthätig, verwegen, übermütig, stolz, oft als Beiw. der Freier, α 134. β 310 u. s., der Kyklopen, ι 106, der Troer, N 621 u. s.; *παῖδες*, sc. *Πριάμων*, Γ 106; *θυμός*, ein übermütiger Sinn, O 94. Ψ 611, *ἔπος*, *μῦθος*, δ 503. 774; in gutem Sinne nur φ 289, wo es Antinoos von sich selbst und den and. Freiern braucht, also übermächtig, überlegen, und in dieser Bdtg las auch Aristarch (vgl. Lehrs 3. Aufl. p. 145), E 881 *ὑπερφιάλον Διομήδεα*. — Adv. *ὑπερφιάλως*, übermäßig, allzu sehr, *νεμεσιζεῖν*, *νεμεσιάν*, N 293. ρ 481. φ 285, *ἀνιάζειν*, Σ 300, *ἀγάσασθαι*, σ 71; *δαίνοσθαι*, α 227, übermütiger, frecher Weise, δ 663. π 346.²)

ὑπ-έρχομαι, Dep. Med., Aor. 2 poet. 3 Sg. *ὑπῆλυθε*, 2 Plur. *ὑπῆλυθετε*. Conj. 3 Sg. *ὑπέλυθη*, 1) hinunter-, hineingehen, *subire*, mit Acc. *θάμνονος*, *δῶμα*, *μέλαθρον*, ε 476. μ 21. σ 150, *γαίαν*, h. 30, 3 (seit Wolf *ὑπέροχεται*). — 2) übrt. von Gemütszuständen, hineingehen, beschleichen, *Τοῶας τρώμος ὑπῆλυθε γνῖα*, die Troer ergriff Zittern an den Gliedern, H 215. Y 44.

ὑπ-ερωέω, ep. Aor. 3 Pl. *ὑπερώησαν*, zurückgehen, -weichen, *Θ 122. 314. O 452.

ὑπερ-ώη (eigtl. Fem. von *ὑπερῶος*), der Gaumen, X 495 †.

ὑπερωϊό-θεν, ep. Adv., vom Oberstock od. Söller her, nur α 328 †; von

*ὑπερωϊον*³), ep. u. ion. f. *ὑπερῶον* (*ὑπέρ*, eigtl. Neutr. v. Adj. *ὑπερῶος*), oberer Teil

des Hauses, Oberstock, Zimmer im Oberstock, Obergemach, Söller, Sg. B 514. α 362. ο 517. τ 594; Plur. in beiden FF. π 449. σ 206 u. s.; *εἰς ὑπερῶν ἀναβαίνειν*, II 184. β 358. δ 751. — In II. nur an den a. StSt., in Od. hält Penelope sich gewöhnlich hier auf und schläft auch hier.

ὑπέστην, s. *ὑφίστημι*.

ὑπ-έχω, Aor. *ὑπέσχον*, poet. verl. 3 Sg. *ὑπέσχεθε*, H 188, Part. *ὑποσχών*, unterhalten, vorhalten, *χεῖρα*, *H 188; *ἠλέας ἵππους*, die Stuten unterlegen, d. i. sich begatten lassen, E 269.

ὑπ-ημῶ, poet., 3 Sg. Perf. *ὑπενημῶκε*¹), sich niederbeugen, *πάντα δ' ὑπενημῶκε*, hat ganz das Haupt gesenkt (V. „immersenkt er die Augen“), X 491 †. Thiersch Gr. § 232, 94 übersetzt: „ist ganz nieder gebeugt“.

ὑπήνεκα, s. *ὑποφέρω*.

ὑπ-ηγήτης, ao (*ὑπήνη*, die Gegend unter dem Atem, Bart, v. e. Nominalst. *ἦνο* = skr. *āna*, Mund, Angesicht, Goebel Hom. p. 27, Curt. Et.⁵ S. 305), der einen Bart hat, *πρῶτον ὑπηγήτης*, „dem erst keimt der Bart“, V., Ω 348. κ 279.²)

ὑπ-ηοῖος (*ἠός*), gegen Morgen, frühmorgens, Adj. st. Adv. *ὑπηοῖοι ἐγειρομεν Ἄρηα*, Θ 530. Σ 277. 303. δ 656, *στίβη ὑπ.* Morgenfrost, ρ 25.

ὑπ-ίσχομαι, Dep. Med., Präs., -ομαι, § 347. h. Merc. 275, -εται, β 91. ν 380, Part. *ὑπισχόμεναι*, Impf. *ὑπίσχεο*, Aor. 2. 2 Sg. *ὑπέσχεο*, 3 Sg. *ὑπέσχετο*, Impr. *ὑπόσχεο*, Konj. -σχωμαι, -ηται, -ωνται, Inf. -έσθαι, P. *όμενος*, -οι, eigtl. sich darunterhalten, d. i. übernehmen, dh. 1) versprechen, verheissen, zusagen, *τί τινι*, I 263. K 303. M 236, ohne Dat., *ὄνον*, ο 463 (wo früher fälschl. *ἐπισχόμεναι*), *θυγατέρα*, die Tochter jmdm verloben, N 376. δ 6; auch von dem Weibe, das sich verspricht, β 91. ν 380; insbes. Göttern etwas geloben, *ἱερά*, *ἐκατόμβας*, Z 93. 115. Ψ 209 u. s. — Konstrukt. gewöhnl. mit Inf. Fut. Z 93. N 366 f. X 114. δ 6, und mit Acc. und Inf. § 347; auch mit Inf. Präs. *ἀπονέσθαι*, (in Futurbdtg) B 112. I 19, und mit dem Inf. Präs. *σκοπιαζέμεν* im Anschluß an das Objekt *τόδε ἔργον*, K 40, s. das. Hentze Anh. — 2) erklären, versichern, s. Inf. Präs. h. Merc. 275.³)

ὑπνος (skr. *svāpnas*, W. *svap*, *dormire*, vwdt mit *somnus*, *sopor*, dh. eigtl. f. *σύνπνος*, Curt. Et.⁵ S. 289), Schlaf, Hom. ὁ, *ἦδύς*, A 131, *γλυκὺς*, h. Merc. s. h. 18, 8, *λυσιμελής*, v 56. ψ 342, *νήδνμος*, B 2. Ψ 62, *πανδαμάτωρ*, Ω 5, ι 372; auch Sehnsucht nach Schlaf, Schläfrigkeit, s. unter *ἀδδω* zu μ 281; *χάλαστος*, poet. st. Todesschlaf, A 241. — II) person. *Ἵπνος*, Gott des Schlafes, Ξ 242. 270. 286, Zwillingsbruder des Todes, Ξ 231. II 672.

¹) Über Versuche, die schwierige F. zu erklären, vgl. Buttin. Gr. unter *ἡμῶ*. Kühner S. 237. Spitzner zur St. Brugmann Curt. Stud. VII 357 Ann. 50. Loebel de perfecti Hom. forma et usu p. 56sq. Christ schreibt *ὑπημῶκε*.

²) Vgl. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 255.

³) Getrennt *ὑπὸ δ' ἔρχετο μισθόν*, δ 525, vgl. N 368.

¹) Vgl. über die Abtzt bes. Buttin. Lex. II² S. 185 ff. Nitzsch zu δ 663. Doederl. n. 2220.

²) An den letztern StSt. deutet Buttin. Lex. II² S. 190 „durch übernatürliche Hilfe“.

³) Abtzt zweifelhaft; vgl. Curt. Et.⁵ S. 207. 586.

682, Beherrscher aller Götter und Menschen¹⁾, *Ξ* 233, *ῥήδνμος*, *Ξ* 242. *Π* 454. — Dav.

ὑπνώω, ep. f. *ὑπνώω*, intr. schlafen, schlummern, nur Part. *ὑπνώοντας*, *Ω* 344. *ε* 48. *ω* 4.

*ὑπό*²⁾, ep. auch *ὑπαί*³⁾ (*sub*, skr. *upa*, Curt. Et.⁵ S. 290), A) Adv., unten, unterhalb, darunter, zur Bezeichnung der Ruhe wie der Bewegung, *ὑπὸ δ' ἔματα τάνυσσαν*, unter das Schiff, *A* 486; *ὑπὸ δὲ θορήνν ποσὶν ἔσει*, er wird unten (am *θορόνος*) einen Schemel für die Füße anbringen, *Ξ* 240, vgl. *τ* 57, *ἐπ' ἐμβρόνον ἔκειν ἐκάστω*, *ι* 245. 309; *ὑπὸ δὲ θορήνν ποσὶν ἔην*, für die Füße, *α* 131. *κ* 315. 367; *λαοὶ δ' ἐπ' ὀλίγονες ἦσαν*, das Volk darunter (unter ihnen) war kleiner, *Σ* 519, vgl. *ὑπολίτων*; *ὑπὸ δ' ἡμίονοι*, näml. unter den Stuten, *δ* 636. *Φ* 23; *ὑπὸ δὲ στεναχίζετο γαῖα*, *B* 95; *ὑπὸ δὲ κνήμαι ὥοντο*, unter dem Oberkörper, *Σ* 411. *Υ* 37; *ὑπὸ γλώσσαν τάμει χαλκός*, das Erz durchschnit unten die Zunge, *E* 74; *ὑπὸ ψηφίδες ἄπασαι ὀχλεῦνται*, alle Steinen werden unten fortgerollt, *Φ* 260; *ὑπὸ δὲ ξύλα κάκωνα κεύται*, unter dem Kessel, *Φ* 364; *ὑπὸ δ' ἔστρωτο θινὸν βοός*, als Unterlage unter dem Schlafenden, *K* 155; *ὑπὸ λίτα πετάσσας*, *α* 130; *ὑπὸ δὲ ξύλα δαίον*, unter dem Dreifuße, *Σ* 347. *θ* 436; *χεῦεν ὑπο δάπας*, *π* 47; oft in bezug auf die unteren Teile des Körpers, *ποταμός δ' ὑπὸ γούνατ' ἔδάμνα*, *Φ* 270; *ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν*, *A* 579. *N* 412 u. ὄ.; *ὑπὸ δ' ἔτρομε γνῖα*, es schlotterten unten die Glieder, *K* 390, vgl. *Vs* 95. *λ* 527; *ὑπὸ τε τρόμος ἔλλαβε γνῖα*, *Γ* 34. *Ξ* 506. *σ* 88, vgl. *ω* 49; *ὑπὸ κεν ταλασίφρονά περ δέος ἔειπεν*, *A* 421, vgl. *E* 862. *χ* 42. *ω* 450; *μιν ὑπὸ τρόμος αἰνός ἰκάνει*, *A* 117; nieder, abwärts, *ὑπαὶ δὲ ἴδεσκε*, *Γ* 217; unten hervor, *ἔλυσεν ὑφ' ἵππων*, unter dem Joche hervor, *Ψ* 513. — Selten dient das Adv. zur Bezeichnung der wirkenden Ursache, *πολλὸς δ' ὑπὸ κόμπος ὀρώρει*, infolge des Tanzens und Klatschens, *θ* 380; *τοῖσιν ὑφ' ἕμερον ὥστε γόοιο*, diesen erweckte er damit das Verlangen nach Klage, *Ψ* 108. 153, vgl. *Ω* 507. *K* 113. 183. *τ* 249. *ψ* 231; *τοῖσιν ὑφ' ἕμερος ὠροτο γόοιο*, *π* 215; *θεοὶ δ' ὑπὸ πάντες ἄκουον*, die Götter hörten dabei alle zu, *Θ* 4; die Begleitung drückt es aus in *λίνον δ' ὑπὸ καλὸν αἶειδεν*, dabei, dazu, *Σ* 570, vgl. *φ* 411; zurück (vor jmdm), *χώρησαν δ' ὑπὸ*, *A* 505. *Π* 588. *Ρ* 316; *ὑπὸ δ' ἔστρεφον ἠριογῆες*, *E* 505. — Adverbial steht es mit Einwirkung auf einen nachfolgenden Kasus, durch den es näher bestimmt wird, *ὑπὸ δὲ κτύπος ὠρόντο ποσσὶν*, *T* 363; *ὑπὸ δὲ Τρώες κεκάοντο ἀνδρὸς ἀντιόσαντος*, davor aber wichen die Tr. zurück, vor dem werfenden Manne, *A* 497. *O* 574. — B) Präpos. mit Gen., Dat. u. Acc. Grundbdgt: unter.

¹⁾ Nach Hes. Th. 758 hat er seinen Sitz in der Unterwelt; bei Hom. sucht ihn Here in Lemnos auf, *Ξ* 233.

²⁾ Über *ὑπό* bei Hom. s. La R. in Ztschr. f. öst. Gymn. 1861 S. 337 ff. u. bes. Beobachtungen üb. d. Gebr. von *ὑπό*, Wien 1861.

³⁾ Über diese Lokativf. s. Ameis-Hentze Anh. zu *B* 11.

I) Mit Gen. 1) vom Raume, a) zur Angabe der Bewegung unter einem Gegenstande hervor, unter — hervor, unter — weg, nur poet. bes. ep. (sonst *ὑπέκ*), *ἀνίστασθαι ὑπὸ ζόφον*, unter dem Dunkel hervor kommen, *Φ* 56; *ἐρύειν νεκρὸν ἐπ' Αἴαντος*, unter dem Aias weg, *P* 235, vgl. *I* 248. *N* 198; *ὠροτο ὑπὸ θρόνον*, unter dem Sessel hervor, *χ* 364; *ῥέει κρήνη ὑπὸ σείονος*, *ι* 141; *ἀγειν ἀνδροκτασίης ὑπο*, aus dem Männermorde wegführen, *Ψ* 86; *λύειν ἵππους ὑπὸ ζυγοῦ*, *Θ* 543. *δ* 39 (das. Ameis). b) zur Angabe des Verweilens unter einem Gegenstande, *βάθιστον ὑπὸ χθονὸς βέρεθρον*, *Θ* 14; *μοχλὸν ἤλασα ὑπὸ ὀποδοῦ*, mit Ameis prägn. zu nehmen, „ich stiefs den Pfahl darunter, so dafs er nun unter der Asche in der Kohlenglut blieb“, *ι* 375; ähnlich *ἐτέθηπτο ὑπὸ χθονός*, *λ* 52; ὄ. bei Körperteilen, *ἐπ' ἀνθερωῶνος ὀχευὲς τέτατο*, *P* 372, *κορήδεμον ὑπὸ στέροιο* (v. Ls *ὑπὸ στέροιοι*) *τάνυσσαι*, *ε* 346 u. s.; bes. bei den VV. verwunden, treffen, fassen u. ähnl., *τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο*, *N* 671, *ἐπ' οὐατος νῦς*, *N* 177, *ὑπὸ στέροιο τυχεῖν*, *A* 106, *ἐπ' ὀφρύος οὔτα*, *Ξ* 493; *ἐπ' ἀνθερωῶνος ἔλειν*, *A* 501 u. ὄ. — 2) übt. a) zur Angabe des Urhebers, bei passiven u. intr. Verben (mit pass. Bdtg, s. La R. zu *A* 242); unter, häufiger von, durch, vor, *δαμῆνα ὑπὸ τιος*, durch jmdn besiegt werden, *Π* 434, *θνήσκειν ὑπὸ τιος*, durch jmdn umkommen, *A* 242, *πίπτειν ὑπὸ τιος*, *P* 428, *φεύγειν ὑπὸ τιος*, vor jmdn fliehen, *Σ* 149, so *φοβεσθαι ὑπὸ τιος*, *Π* 303 u. ὄ. b) zur Angabe der wirkenden Ursache, der Veranlassung, der einwirkenden oder auch blofs begleitenden Umstände, infolge, unter, bei, *ἔργον ἀεικὲς ἔχειν ἐπ' Ἐδουσθῆρος ἀέθλων*, infolge, *T* 133, so *A* 276; *κατὰ — ἐπηξεν ποτὶ γαῖη λάος ὑπὸ θυῆς*, unter, infolge, *θ* 192; *ἰδρὸς γάρ μιν ἔτειρεν ὑπὸ πλατῆος τελαμώνος*, denn der Schweiß qualte ihn von dem breiten Tragriemen, *E* 796; *ἐπ' ἀνάγκης*, aus Zwang, *β* 110. *τ* 156; *ὑπὸ χάριματος*, vor Freude, h. Cer. 371; *ῆες κοινάβησαν ἀσάντων ἐπ' Αἰαιῶν*, unter dem Geschrei, infolge des Geschreis der Achaier, *B* 334; *ἐπ' ἀγγελίης*, infolge der Botschaft, *η* 263; *πέλεια ἐπ' Ἴσχος εἰσέπτατο πέτρην*, eigtl. auf Veranlassung, d. i. durch die Verfolgung, eines Falken, *Φ* 494; *λαχε σάλπιγγ' ἠθίων ὑπο*, wegen, infolge des Anrückens der Feinde, *Σ* 220, vgl. *Π* 591; *δαίδων ὑπο λαμπομενάων*, unter Fackelschein, *Σ* 492. *τ* 48 (das. Ameis-Hentze Anh.) *ψ* 290; *ὑπὸ φορκός*, beim Kräuseln des Nordwinds, *Ψ* 692.

II) Mit Dat. 1) vom Raume, sehr oft bei VV., die e. Verweilen ausdrücken, unter, bes. von Ortsbestimmungen *ὑπὸ ὀρνί δαίτα πένοντο*, *Σ* 558 u. dgl. s.; *ὑπὸ Τριώλφ*, am Fuße des Tm., *B* 866. vgl. *X* 479, so *ὑπὸ Νηίφ*, *α* 186; *τείχει ὑπο Τρώων μάρασθαι*, auch wir „unter“, d. i. vor, an den Mauern von Il., *P* 404 u. dgl. sonst häuf.: mit VV. der Bewegung, wenn der Begriff der auf die Bewegung folgenden Ruhe ausgedrückt werden soll, so *τιθέναι u. θέσθαι τι ὑπὸ τινι*, *χ* 449. *Ω* 644, *ἔσαι*, *E* 693, *πίπτειν*, *Π* 378 u. dgl. s.

¹⁾ nach Op. V p. IX S. 61

— 2) übrt. a) vom Urheber wie beim Gen. mehr poet., von, durch, und von der vermittelnden Ursache, unter, vor, durch, *δαμῆναι ὑπό τινι*, E 646. δ 790 u. s.; *ὑπό χειρὶ τινος*, B 860. Θ 359 u. ö. (s. Ameis-Hentze zu σ 156. E 564); *ὑπό χειρὶ τινος θανάειν*, φθίσθαι, ἄλέσαι *πυρῆν* od. *θυμόν*, O 289. N 763. Ω 638, *τύπεσθαι ὑπό δοροί*, A 433; *ἔλκεσθαι ὑπό χειρὶ τινος*, X 65; *ἄλεσθαι ὑπό γαμφηλήσι*, Π 489, *φέβεσθαι*, φοβηθῆναι *ὑπό τινι*, A 121, *τίκτειν*, γείνασθαι *ὑπό τινι*, w. s.; *ὀρμηθέντε ὑπό πληγῆν* *ιμάσθλης*, v 82; *γῆρας ὑπό ἀρημένος*, λ 136 u. in vielen andern Ausdrücken häufig; ungewöhl. *Τροίην ἔλον νῆες Ἀχαιῶν Πατρόκλοον ὑπό χειρὶ*, Π 699, s. Faesi-Franke. b) von begleitenden Umständen, unter, *ὑπό πομπῆ*, unter dem Geleit, Z 171; *πνοῦν ὑπό*, beim Wehen, δ 402. c) von der Unterordnung, unter, *δέδμητο λαὸς ὑπ' αὐτῷ*, γ 305, *καὶ οἱ ὑπό στήθεσσι τελέουσι θέμιστας*, I 156. 298, vgl. η 68, *ὑπ' ἡνίοχῳ*, E 231; auch *ἔμνω ὑπό*, *somno obsecutus*, U 636. δ 295.

III) Mit Acc. 1) vom Raume a) zur Angabe der Bewegung unter einen Gegenstand oder in das Innere desselben, unter, darunter hin, auch in, *λέναι ὑπό γαίαν*, unter die Erde, Σ 333, *δύναι ὑπό κῆμα*, Σ 145, *ἔλθειν*, *ρέεσθαι ὑπό ζόφον*, λ 57. Ψ 51, *ὑπ' ὀστέον ἦλνθ' ἀκωκή*, E 67; *πεπιθῶς ὑπό θρόνον*, unter den Sessel hin geduckt, χ 362; *ἀγειν ὑπό ζυγόν*, s. ἄγω, I, 1), u. dgl. sonst ö.; dh. auch zur Bezeichnung der Bewegung in die Nähe eines höheren Gegenstandes, wo auch wir unter, zum Teil auch nach brauchen, *ὑπό τείχος λέναι*, *ἰκέσθαι*, A 181. M 264; *ὑπό Πίλον*, *ὑπό Τροίην ἔλθειν*, unter die Mauern Il's, nach Il., B 216. 673. δ 146; auch zur Bezeichnung des Sich-Erstreckens unter e. höher od. hochgelegenen Gegenstand, *Ἀρκαδίη ὑπό Κυλλήνης ὄρος*, B 603, vgl. Vs 824; auch b) wo man den Dat. erwarten sollte, von einem ruhigen Verweilen, *στάς ὑπό ὄγγην* (eigtl. getreten sein unter —), ω 234; *λαίμους ὑπ' ἀνθερεώνα*, N 388, vgl. Γ 371. X 307, *ζώειν ὑπ' ἀγίας ἡελίου*, ο 349 (Krüg. Dial. 68, 45, 1), vgl. β 181. λ 498. 619; *εἶναι ὑπ' ἧῶ τ' ἡέλιόν τε*, E 267; *Ἐρινύς τίνονται ὑπό γαίαν*, T 259. — 2) von der Zeit, gegen, um, *sub*, *ὑπ' ὄρθρον*, Batr. 103; während, *πάνθ' ὑπό μηνιθμόν*, während der ganzen Zeit seines Grolles, Π 202, *νύχθ' ὑπο τήνδ' ὄλοην*, X 102.

Anm. Oft tritt *ὑπό* seinem Subst. in allen drei Cass. nach u. wird dann, wenn keine Elision stattfindet, *ὑπο* betont, N 198. Σ 220. Y 275. X 144 u. s.

B) In Zstzgn hat es die Bdtg des Adv., sowohl die lokale als die übertragene.

ὑποβάλλω, ep. Inf. Präs. *ὑββάλλειν*, T 80. a) darunterwerfen, unterlegen, mit Acc., *ὑπέβαλλεν λίτα*, κ 353. b) übrt. ein Wort dazwischenwerfen, in die Rede fallen, unterbrechen¹⁾, T 80. — Dav.

¹⁾ nach a. „vorsagen, eingeben“, *suggere*, Herm. Op. V p. 302 ff. VII p. 166 ff.; doch vgl. Ribbeck Phil. IX S. 61 f. Spitzner zur St.

ὑπο-βλήδην, ep. Adv., eigtl. dazwischenwerfend, dh. einwerfend, in die Rede fallend¹⁾, *ἀμείβεσθαι*, A 292 †. — 2) seitwärts, nebenbei, *ἐσκέψατο*, h. Merc. 415.²⁾

ὑπό-βροῦχα, metapl. Acc. zu *ὑπόβροχος*, **ὑποβροχίος* (*βρέχω*, Curt. Et.³⁾ S. 715⁴⁾), h. 33, 12, wie von *ὑπόβρονξ* gebild., Butt. Lex. II² S. 111, unter Wasser, *τόν ὑπόβρ. θῆκε*, ihn (näml. Odysseus) hielt lange untergetaucht (nach Butt. ist das Subjekt das Floß, *σχεδίη*, besser nach Nitzsch der Wogenschwalm oder *μέγα κῆμα* Vs 313), ε 319 †.

**ὑπο-γνάμπτω*, nur Inf. Aor. 1 *γνάμψαι*, allmählich biegen, *πυρῆς ὀρμην*, e. andere Richtung geben, h. 8, 13.

ὑπο-δάμνημι, poet. Nebenf. von *ὑποδάμαζω*, nur 2 Sg. Präs. Med. *ὑποδάμνασαι*, sich unterwerfen, sich demütigen, *γ 214. π 95, und Aor. Pass. *λάθρη ὑποδάμνησαι* *Κρονίωνι*, heimlich dem Kronion vermählt (s. *δαμάζω* 2), h. 17, 4.

ὑποδέγμενος, s. *ὑποδέχομαι*.

**ὑποδέδρομε*, s. *ὑποτρέχω*.

ὑπο-δεῖδω, poet., 3 Pl. ep. Aor. 1 *ὑπέδεισαν*, A 406 (Bekk. II u. Ameis-Hentze *ὑπέδεισαν*), ὁ. *ὑποδείσας*, *ασα*, Pl. *ὑποδείσαντες* (Bekk. II u. Ameis-Hentze *ὑποδείσα*., vgl. *δεῖδω*), aber 2 Pl. Impr. *ὑποδείσαστε*, β 66, ep. Perf. mit der Bdtg eines intens. Präs. *ὑποδείδαι*, ρ 564, 3 Plur. Plsqpf. *ὑπεδείδισαν*, E 521, u. Pf. 3 Sg. *ὑπαιδείδουκεν*, h. Merc. 165, sich vor etwas fürchten, sich scheuen, abs. ι 377. κ 296; gew. mit Acc., A 406. E 521. M 413 u. ö. β 66. π 425. ρ 564. Batr. 303.⁴⁾

ὑπο-δεξιή, Aufnahme, bes. gastliche Bewirtung, nur I 73 †. [i verl.] Von

ὑπο-δέχομαι, Dep. Med., Fut. *ὑποδέξομαι*, Σ 59 u. s. Hom., 2 Sg. *ὑποδέξαι*, Vs 89. Aor. 1. 3 Sg. *ὑπέδεξάτο*, u. ep. 2 Sg. Aor. 2 ohne thematischen Vokal *ὑπέδεξο*, ξ 54, ὁ. 3 Sg. *ὑπέδεκτο*, β 387. ξ 52, Part. *ὑποδέγμενος*, Inf. *ὑποδέχθαι*, H 93. 1) aufnehmen, a) bes. jmdn bei sich in seinem Hause empfangen, Σ 59. τ 257, einen Gast, I 480. ξ 52. 54 u. ö., *οἶκῳ*, im Hause, π 70; übhpt von freundlicher, schützender Aufnahme, *Θέτις δ' ὑπέδεξάτο κόλπῳ*, Z 136. Σ 398. b) übrt. von sachlichen Subjekten, wie vom Lager, empfangen, erwarten, *ὑπέδεξάτο κοῖτος*, γ 470; *μὲ πῆμ' ὑπέδεκτο*, ξ 275. — 2) auf sich nehmen, d. i. a) ertragen, über sich ergehen lassen, *βίαις ὑποδέγμενος ἀνδρῶν*, ν 310. π 189. b) sich zu etwas anhei-

¹⁾ A. „eingebend, unter den Fufs gebend“, dh. bedentsam“, Herm. Opusc. V p. 304 ff., s. *ὑποβάλλω*.

²⁾ auch hier Herm. „bedentsam“, dagegen s. Schneidewin; nach Doederl. n. 312, der *βλέω* v. *βλῶ*, *βλέω* ableitet, an beiden StSt. „seitwärts blickend“, *limitis oculis*, u. so Baum., während Passow geradezu *ὑποβλήδην* konjiziert.

³⁾ nach a. v. *βρόξαι*, also „hinuntergeschlungen“, Doederl. n. 2439.

⁴⁾ Gew. deutet man *ὑποδ.* an den meisten hom. StSt. ganz unpassend „ein wenig (sich) fürchten“. Es scheint vielmehr die Einwirkung, Veranlassung usw. zu bezeichnen, so *ὑποταρβῶ*, sich vor etwas erschrecken, ebenso *ὑποτρομέω*, *ὑποζάρομαι* usw., vgl. La Roche *ὑπό* S. 43 ff.

schig machen, er bieten, etwas versprechen, *τι*, *H* 93. *β* 387; m. Inf. Fut. h. Cer. 443. 461.

ὑπό-δημα, ἄτος (ὑποδέω), eigtl. das Daruntergebundene, die Sohle, Sandale, *o 369. σ 361.

ὑποδηθεῖσα, s. ὑποδάμημι.

ὑπο-δμῶς, Sklave, Diener (eigtl. Skl., Diener unter jmdm, Doed. II S. 383. Lehrs Arist.² S. 108), nur δ 386 †.

ὑπόδρα¹⁾, ep. Adv., nach der gew. Erkl. von unten auf oder seitwärts blickend, d. i. finster, wild, zornig, stets *ὑπόδρα ἰδών*, *B* 245. *θ* 165. τ 70 (das. Ameis-Hentze Anh.) u. ö.; davor noch *δεινά*, *O* 13.

ὑπο-δράω, ep. ged. 3 Pl. Präs. *ὑποδράωσιν* st. *ὑποδράωσι*, unter jmdm dienen, jmdm aufwarten, *τινί*, o 333 †.²⁾ — Dav.

ὑπο-δραστήρ, ἦρος, ep., Diener, Aufwärter, o 330 †.

ὑπο-δύομαι, Med., Fut. 2 Sg. *ὑποδύσειαι* (s. z. E.), ep. Aor. 3 Sg. *ὑπεδύετο*, ζ 127, u. außerdem Aor. 2 Akt. 3 Sg. *ὑπέδν*, Part. *δύσα*, *δύντε*. 1) untertauchen; hinuntergehen, hineingehen, mit Acc. *θαλάσσης κόλπον*, δ 435. Σ 145 u. s., abs. untertreten, sich bücken, um jmdn auf die Schulter zu nehmen, *O* 332. *N* 421. *P* 717; übt. mit Dat. *πᾶσιν ὑπέδν γόος*, alle durchdrang Trauer, κ 398 (das. Ameis). — 2) darunter hervortauschen, hervorkommen, mit Gen. *θάμνον*, ζ 127; *κακῶν ὑποδύσειαι ἤδη*, bildl. du wirst nunmehr aus den Leiden empor-tauschen, deine Leiden werden nun ein Ende haben, v 53, s. La R. St. § 58, 7.

ὑποείκω, s. ὑπέικω.

ὑπο-ζεύγνυμι, Fut. *ὑποζεύξω*, darunter jochen, anspannen, *ἵππους*, o 81 †. Vgl. ζ 73.

ὑπο-θερμαίνομαι, 2 Sg. Aor. Pass. *ὑπεθερμάνθη*, von etwas warm werden, *αἵματι*, vom Blute, *II 333. *Y* 476.

ὑποθήβαι, Ort in Boiotien³⁾, *B* 505.

ὑπο-θημοσύνη, meist poet. (*ὑποτίθημι*), Lehre, Unterweisung, Rat, nur Pl., *O* 412. π 233.

ὑπο-θωρήσω, heimlich rüsten; nur Med. sich rüsten, *λόχῳ*, zum Hinterhalt, nur *λόχῳ δ' ὑπεθωρήσονται*, Σ 513 †.⁴⁾

ὑπο-κινέω, Part. Aor. 1 *ὑποκινήσαντος*,

A 423 †, wo aber die Neueren richtiger *Ζεφύρον ὑποκινήσαντος* schreiben.

ὑπο-κλίνω, Aor. 1 Pass. 3 Sg. *ὑπεκλίθη*, darunter beugen; Pass. *σκολίνω*, sich unter das Binsengebüsch legen, ε 463 †.

ὑπο-κλονέω, ep., nur Med. *ὑποκλονέεσθαι τινι*, vor jmdm sich fliehend drängen od. tummeln, *Φ* 556 †.

ὑπο-κλοπέομαι, Med. (*ὑπόκλοπος*, darunter versteckt, v. *κλέπτω*), sich darunter od. darin versteckt halten, nur *ὑποκλοπέοιτο*, χ 382 †.

ὑπο-κρίνομαι, Med. Präs. -*ονται*, Aor. 1 Imper. *ὑπόκριαι*, Opt. -*αιτο*, Inf. -*ασθαι*, eigtl. auf eine Anfrage sein Urteil abgeben, Bescheid geben, antworten¹⁾, *τινί*, jmdm, *H* 407. *β* 111. o 170. h. Ap. 171. — 2) erklären, deuten, *δνειρον*, τ 535. 555; ohne Acc. *ὄδὲ γ' ὑποκρίναιτο θεοπρόπος*, *M* 228, vgl. *E* 150.

ὑπο-κρύπτο, Aor. Pass. 3 Sg. *ὑπεκρύφθη*, darunter verbergen oder verstecken, Pass. *ἢ (νῆς) δὲ πᾶσα ἀρχὴ ὑπεκρύφθη*, *O* 626 †.

ὑπο-κύκλος, unten mit Rädern versehen, *τάλαρος*, Arbeitskorb mit Räderchen, nur δ 131 †.²⁾

ὑπο-κύομαι, ep. Med. (*κύω*, *κυνέω*), nur Aor. 1 Part. *ὑποκύσαμένη*, *ὑποκυνάμεναι* (falsch Wolf *ὑποκυνσα*), (von jmdm) schwanger werden, *Z* 26. λ 254; von Tieren, trüchtig werden, *Y* 225.

ὑπο-λείπω, Impf. *ὑπέλειπον*, Pass. *ὑπέλειπετο*, Fut. *λείψομαι*, 1 Akt. übrig lassen, *τι*, π 50. — 2) Pass. m. Fut. Med., o 276, übrig bleiben, *Ψ* 615; zurückbleiben, η 230. ο 276. 282. τ 44.

ὑπο-λευκαίνομαι, Pass. unten weiß werden, *ὑπολευκαίνονται ἀχρυσιαί*, *E* 502 †.

ὑπο-ολίζω, s. *ὀλίζω* unter *ὀλίγος*.

ὑπο-λύω, Aor. 1 *ὑπέλυσα*, ε, Aor. 1 Med. 2 Sg. *ὑπέλυσο*, ep. 3 Pl. Aor. 2 Med. *ὑπέλυντο*, *Π* 341. 1) Akt. darunter lösen, losbinden, i 463. b) darunter auflösen, übt. *γυῖά τινος*, unten jmds Glieder lösen, d. i. den Beinen die Kraft rauben, die Füße lähmen oder wanken machen, oft von schwer Verwundeten, *O* 581 u. s., u. von Getöteten, *μένος καὶ γυῖά τινος*, *Z* 27; Aor. Med. in pass. Bdtg, *Π* 341; von e. Ringer, der seinen Gegner (durch einen Stofs in die Kniekehle) zu Falle bringt, *Ψ* 726. Vgl. *λύω* I, 2, b, α).³⁾ — 2) Med. heimlich lösen, *σὺ τὸν γ' . . . ὑπέλυσο δεσμῶν*, du löstest, befreitest ihn heimlich von den (ihm drohenden) Fesseln (durch Herbeirufung des Briareus), *A* 401.

ὑπο-μένω, Aor. *ὑπέμεινα*, ε, av, Inf. ai, a) intr. zurückbleiben, an seiner Stelle

¹⁾ von *ὑποδράω* = *ὑποβλέπω*, Hesych., EM., Lob. Rhem. p. 63. Düntzer in Höfers Ztschr. II S. 97 vom trüben, finstern Blick eines halbgeöffneten Auges, das alle Leidenschaften, Zorn, Argwohn, Verachtung, Liebe usw. ausdrückt, vgl. auch Doederl. n. 844; u. so neigt auch Curt. Et.⁵ S. 134 zur Annahme einer kürzern *W*, *δρα*, *δρα*, neben *δρακ*, während Leo Meyer in Kuhns Ztschr. XIV S. 84 das *W*. aus *ὑπό* u. dem alten Suffix *tra* u. Fick *W*.³ I 106 dasselbe aus *ὑπο-δρακ* erklärt.

²⁾ Ahrens *Ἰσῆς* S. 24.

³⁾ Über diesen Ort waren schon die Alten uneinig. Nach Strab. 9, 2, 32 verstanden einige das spätere *Πορναι*, a. die Unterstadt von Theben, u. wollten auch *ὑπὸ Θήβας* lesen; denn die Kadmeia, die Burg u. die Oberstadt von Theben, war von den Epigonen zerstört worden und damals noch nicht wieder aufgebaut, vgl. Mannert VIII S. 226.

⁴⁾ Doch bezweifelt La R. *ὑπό* S. 48 nicht ohne Grund solchen Dativ des Zweckes u. schreibt mit einigen Hss. *λόχῳ δ' ὑπὸ θ.*, d. i. unter einem Hinterhalte unter dem Schutze desselben.

¹⁾ Diese Bdtg verwirft Sommerbrodt (gegen G. Curtius) Rhein. Mus. XXII (1867) S. 513 u. erklärt überall: etwas Vorgelegtes deuten od. auf Veranlassung e. andern etwas auslegen, dolmetschen, *interpretari*; *H* 407 deutet er: „kundgeben“, β 111: „so geben dir die Freier ihre Willensmeinung durch mich zu erkennen“.

²⁾ So Apoll. u. Schol. vulg., Grashof *Fuhrw.* S. 31; vgl. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 108 Anm. 13.

³⁾ Getrennt *ὑπὸ* (Adv.) *γούνατ' ἕλκεν*, *A* 579. *N* 412. § 236.

bleiben, γγόμεν nicht, Kampfe O 312. hen, id 174, od. ὑπο- σα, Aor. τινά τα ὑπο- ep. st. ὑ um sie ὑπο- 79άκη, ὑπο- ὑπο- lich si den Tra ἰπο- gend, ὑπο- πεπτιά (bes. au verkr ὑπο- ep. Aor. so ergv ω 62.) ὑπο- zerreiβ prägn. men, h ῥάγη b rich Ather I γέντων (nur hic ὑπο- unter 216 †. ὑπο- gen, d πανον, ὑπο- ἄhren ὑπο- sich m nur ὑπ ἔπλ von der 781 †) ὑπο- unterl v 139 † ὑπο- Aor. 1 -εας, P Aor. Pa 1) tan wende sich u

¹⁾ Or γόμο, Ω 231; τοίε ²⁾ Ge ³⁾ Ge E 505.

bleiben, κ 232. 258; mit Inf. οὐδ' ἐπέμεινε γγώμενοι (sc. τινὰ), er blieb nicht, wartete nicht, bis man ihn kannte, α 410; bes. (im Kampfe) standhalten, aushalten, E498. O 312. b) trans. jmdm (im Kampfe) bestehen, ihm standhalten, τινά, Π 814. P 25. 174, od. ἐρωήν τιος, aushalten, Z 488.

ὑπομνήσκω, Fut. Part. ὑπομνήσονσα, Aor. 3 Sg. ὑπέμνησε, woran erinnern, τινά τιος, einen woran, *α 321. ο 3.

ὑπομνάομαι, 2 Pl. Impf. ὑπεμνάσθε, ep. st. ὑπεμνάσθε, um eine Frau werben, um sie buhlen, γυναικα, nur γ 38 †.

ὑπονήος, am Gebirge Neïon liegend, Ἰθάκη, w. s., γ 81 †.

ὑποπτηνότες, s. ὑποπτήσω.
ὑποπερικίζω, nur 3 Pl. οσσι, allmählich sich dunkel färben, bes. von reifenden Trauben, η 126 †.

ὑποπλάκιος, 3, am Gbg Plakos liegend, Θήβη, Z 397; s. Πλάκος.

ὑποπτήσω, nur Part. Perf. Pl. ὑποπτηνότες ep., eigtl. sich niederdrücken (bes. aus Furcht), τινί, unter etw., sich darin verkriechen, v. Vögeln, B 312 †.

ὑπόρνημι, 1) Akt. erregen, erwecken, ep. Aor. 2, τοῖον ὑπόρρησε μοῦσα, intrans., so ergreifend erhob sich dabei der Gesang, ω 62.¹⁾

ὑπορρήννυμι, unten od. dabei, dadurch zerreißen; Pass. dabei reißen, brechen (intr.), prägn. durch Brechen zum Vorschein kommen, hervorbrechen, οὐρανόνθεν ὑπερράγη (Aor. 2 P.) αἰθήρ, vom Himmel her bricht hervor (unter dem Gewölke) der Ather hervor (Schol. τῶν νεφῶν διασπαγέτων ὠφθη ὁ αἰθήρ), *Π 300, vgl. Θ 558 (nur hier).

ὑπόρρηος (δὴν, ἄρην), ein Lamm unter sich habend od. säugend, nur K 216 †.

ὑποσειω, ep. ὑποσσ., unten schwingen, drehen, nur Präs. 3 Pl. οσιν, τρύπανον, ι 385 †.

ὑποσταίην, s. ὑφίστημι.

ὑποσταχνομαι (στάχνος), von unten in Ähren schießen, dh. bildl. aufwachsen, sich mehren, gedeihen, übr. von Herden, nur ὑποσταχνοίτο, ν 212 †.

ὑποστενάχίζω, darunter stöhnen; von der Erde, darunter dröhnen, τινί, B 781 † (s. Ameis-Hentze Anh.).

ὑποστορέννυμι, Inf. Aor. ὑποστορέσαι, unterbreiten, unterlegen, δέμνιά τινι, ν 139 †²⁾.

ὑποστρέφω, Impf. 3 Sg. ὑπέστρεφε, Aor. 1 Konj. 3 Pl. ὑποστρέψωσι, Opt. 2 Sg. -εας, Part. -ας; Inf. Fut. Med. -ψεσθαι, σ 23; Aor. Pass. Part. ὑποστρεφθεῖς, A 567. 1) Akt. 1) trans. umkehren, umlenken, zurückwenden, mit Acc. ἵππους, E 581.³⁾ — 2) intr. sich umkehren, M 71, αὔτις, ε 301; φύγαδε,

sich zur Flucht wenden, A 446; Ὀλυμπον, zum Olymp zurückkehren, P 407. — Π) Pass. sich umwenden, A 567; zurückkehren, ἐς μέγαρον, σ 23.

ὑποσχεθεῖν, s. ὑπέχω.
ὑποσχέσθαι, s. ὑπισχνέομαι.

ὑποσχεσίη, ep. = d. folg., w. s., Plur. N 369 †.

ὑπόσχεσις, ιος (ὑπισχομαι), Versprechen, Verheißung, B 286. 349. κ 483.

ὑποταμνόν (τέμνω), unten (an der Wurzel) abgeschnittenes Kraut, zu magischen Zwecken, nach Herm. b. Franke das zum Teil gepflückte, abgerupfte Kraut, nur h. Cer. 228, wahrsch. verderbte Ls.¹⁾

ὑποταρβέω, vor jmdm in Furcht geraten, sich vor jmdm fürchten, τινά, Part. Aor. ὑποταρβήσαντες, nur P 533 †, vgl. ὑποδεῖδω. La R. St. § 93, 9.

ὑποταρτάριος (Τάρταρος), unten im Tartaros wohnend, Τιτήρες, Z 279 †. Hart. Rel. d. Gr. II S. 40.

ὑποτίθηνι, nur Fut. Med. ὑποθήσομαι, 2 Sg. σεαι, δ 163, Aor. 2 ὑπεθήμην, ion. Imper. ὑπόθεν, ο 310, Inf. ὑποθέσθαι, untersetzen, unterlegen, Med. stets übr. jmdm etwas unter den Fuß, an die Hand geben, angeden, anraten (mit bezug auf das Subj.), βουλήν τινι, einem einen Rat geben, Θ 36. γ 27, ἔπος ἢ ἔργον τινί, einem eine Rede od. e. Handlung anraten, δ 163, vgl. A 788. b) ohne Acc., τινί, einem raten, ihn ermahnen, ermahnen, β 194, ε 143, πικρινῶς τινι, klug raten, Φ 293. α 279, εὔ τινι, ο 309.

ὑποτρέχω, Aor. 3 Sg. ὑπέδραμε, Perf. ὑποδέδρομε. 1) darunter hinlaufen, übr. ὑποδέδρομε βήσσα, unterhalb erstreckt sich ein Thal, h. Ap. 284. — 2) darunter hinzulaufen, ὁ δ' ἐπέδραμε καὶ λάβε γόννων κύνας, er lief (unter den zum Wurf emporgehobenen Arm u. die Lanze) und fastete die Kniee, Φ 68, vgl. κ 323.

ὑποτρέω, meist poet., Aor. ὑπέτρεσας, av, Inf. ai, eigtl. „vor etwas zurückbeben“, gew. zurückweichen, fliehen, *H 217. O 636. P 275. b) trans. τινά, vor jmdm zurückweichen, P 587.

ὑποτρομέω, Präs. -έουσι, Impf. Iterativ. ἐποτρομέεσκον, vor etwas erzittern, erbeben, X 241. b) mit Acc., vor jmdm zurückbeben, fliehen („erbeben“, V.), μιν. . . ὑποτρομέεσκον ὄρωντες, Y 28, doch läßt sich der Acc. auch auf ὄρωντες beziehen.

ὑπότροπος, ep. (ὑποτρέπω), zurückkehrend, heimkehrend, ὑπότροπον ἱκνεῖσθαι, zurückkehren, Z 367, 501. ν 332. φ 211. γ 35, εἶναι, h. Ap. 476.

ὑπουράνιος (οὐρανός), unter dem Himmel seiend, πετεηνά, am Himmel hinfliegend, P 675; τοῦ δὴ νῦν μέγιστον ὑπουράνιον κλέος ἐστίν, dessen Ruhm der größte unter dem Himmel, d. i. auf der ganzen Erde ist, ι 264; μέγα κέν οἱ ὑπουράνιον κλέος εἴη πάντα ἐπ' ἀνθρώπους, ein großer Ruhm unter dem Himmel bei allen Menschen würde ihm werden, K 212.

¹⁾ Öfter getrennt: τῷ δ' ἄρα πατρὸς ἐφ' ἡμερον ὄρατο γόοιο, Q 507. δ 113, vgl. φ 108. 153. δ 183. τ 249. ψ 231; τοῖσιν ἐφ' ἡμερος ὄρατο γόοιο, π 215.
²⁾ Getrennt ὑπὸ (Adv.) δ' ἴστωτο ῥιπὸν βοός, K 155.
³⁾ Getrennt ὑπὸ δ' ἴστωρον ἦρισθης, lenkten um, E 505.

¹⁾ Vofs vermutete οὔτε τομαῖον st. οὐδ' ὑποταμνόν.

ὑπο-φαίνω, Aor. 3 Sg. *ὑπέφηνε*, darunter sichtbar machen od. zeigen, τι, etwas, *φρήνν τραπέζης*, den Schemel unter dem Tische hervorzeigen, d. i. hervorholen u. zeigen, ρ 409 †.

ὑπο-φέρω, ion. Aor. 1 Pl. *ὑπήρεικαν*, darunter wegtragen, -bringen, bes. aus Gefahren, *πόδες μ' ὑπήρεικαν*, E 885 †.

ὑπο-φεύγω, nur Präs. Inf. -ειν, darunter wegflehen; (mit genauer Not) entgehen, entrinnen, *τινά*, X 200 †.¹⁾

ὑπο-φήτης, meist poet. (*φημί*), Verkündiger, Ausleger des göttlichen Willens, Bein. der Sellen, II 235 †.

ὑπο-φθάνο, nur Part. Aor. 2 *ὑποφθάς* und Part. Aor. Med. *ὑποφθήμενος*, *μένη*, (heimlich) zuvorkommen, zuvor- oder eher thun, *ὑποφθάς περιόρησεν*, H 144, *κτείνεν ὑποφθήμενος*, δ 547; mit Acc., einem zuvorkommen, ο 171. Vgl. *φθάνω*.

ὑπο-χείριος (*χείρ*), unter der Hand liegend, *χρυσός, ὅ τις ὑπ. ἔλθῃ*, das Gold, das irgend unter meine Hand, in meine Gewalt kömmt, ο 448 †.

ὑπο-χέω, ep. Aor. 1 *ὑπέχενα*, darunter gießen; von trocknen Dingen, darunter streuen, *ὄπας*, ξ 49; darunter ausbreiten, *βοείας*, A 843.²⁾

ὑπο-χωρέω, Impf. *ὑπεχώρει*, u. Aor. *ὑπεχώρησαν*, vor etwas zurückweichen, sich zurückziehen, *Z 107. N 476. X 96.³⁾

ὑπό-ψιος⁴⁾, ep. (*ὕπσιος*), von unten (besser mit halbgeöffnetem Auge, s. *ὑπόδρα*), d. i. mit zornigem, finstern Blick angesehen, dh. verhaßt, *ὑπόψιος ἄλλων*⁵⁾, Γ 42 † (s. das Ameis-Hentze Anh.).

ὑπίος (vwdt mit *ὑπό*, *ὑπάλ*, das Suffix = skr. *ijas*, der Bdtg nach = lat. *supinus*, Curt. Et.⁶⁾ S. 290), zurückgelehnt, rücklings, hinterher, opp. *πρηγής*, A 179. Ω 11; *ὑπ. πέσε*, A 108. O 434 u. ö., i 371. σ 398 (nur hier in Od.) Batr. 87, *ἐξετανύσθη*, H 271, *οὐδὲ ἐρείσθη*, H 145. A 144. M 192. Im Plur. nur in d. verdächt. Vse A 179.

ὑπ-όπιον (*ὄπ*), der Teil des Gesichts unter den Augen; übht Gesicht, Antlitz, *νυκτὶ ἀτάλαντος ὑπόπια*, der Nacht gleich, d. i. finster im Angesicht⁶⁾, M 463 †.

ὑπ-ώρεια (*ὄρος*), eigtl. substant. Fem. v. Adj. *ὑπόρειος*, Gegend unten am Berge, Fuß des Berges, Y 218 †.

ὑπώρορε, s. *ὑπόρριμι*.

ὑπ-ωρόφιος (*ὄροφῆ*), unter dem Dache, im Hause befindlich, *ὑπωρόφιοι δέ τοι εἰμὲν*, wir sind dir unter dem Dache od. unt. deinem D., d. i. Gastfreunde, I 640 †.

Ἰρίη, kleine St. im Gebiet von Tanagra in Boiotien am Euripos, B 496. Str. 9, 4, 12. [ῆ, ῖ]

Ἰουίνη, Hafenst. in Nord-Elis, in der Nähe von Buprasion (s. *Βουπράσιον*), zu Strabos (8, 3, 10) Zeit nicht mehr vorhanden, B 616.

Ἰουάκιδος, S. des Hyrtakos = Asios, B 837.

Ἰουάκος, e. Troer, Gem. der Arisbe, N 759. 771. Apd. 3, 12, 5.

Ἰουίος, S. des Gyrtios, ein Myser, E 511. **ἴς, ἴος**, m. u. f. (*σῆς*, lat. *sus*, W. su zeugen? Curt. Et.⁶⁾ S. 381), Acc. *ἴν*, Dat. Pl. nur ep. *ἴεσι* st. *ἴεσι*, das Schwein, sow. der Eber als die Sau, gew. das zahme Schwein. Homer gebraucht *ἴς* neben *σῆς* nach Bedarf des Verses, doch ist *σῆς* häufiger, K 264. P 32. ο 556 u. ö. Od. s. Thiersch Gr. § 158, 12 und 197, 59. [ῆ in den zweisilb. Kass.]

Ἰουμίνη (skr. *judhman*, Kampf, St. *judh*, W. wohl *ju*, verbinden, Curt. Et.⁶⁾ S. 397), ep., dazu metapl. Dat. *Ἰουμίνι*, B 863 (das Ameis-Hentze Anh.). Θ 56, Treffen, Schlacht, Feldschlacht, II. häufig, in Od. nur λ 417. 612 (wo es mit *μάχη* vbdn), gew. *χοατερή ἴσμι*, B 40; *ἴσμι* *δησιότητος*, etwa Kampfgetümmel der Schlacht, Y 245; *πρώτη ἴσμι*, *στάδι ἴσμι*, s. *πρώτος*, *στάδιος*, u. Retzlaff Syn. I S. 27. — Ep. Adv. *Ἰουμίνην-δε*, *ἴενα*, in die Schlacht gehen, B 477.

Ἰσταίτιος, ep. = *Ἰσταίτος*, O 634. — Neutr. **Ἰσταίτιον** als Adv. zuletzt, Θ 353. i 14.

Ἰσταίτος (skr. *uttamas*, Curt. Et.⁶⁾ S. 228), Superl. zum Kompar. *Ἰστερος*, w. s., letzter, äulserster, opp. *πρώτος*, dem Raume nach, *Ἰστατος ὄμιλον*, N 459 u. s., *λάχ' ἔλαννέμεν Ἰστατος*, als der letzte in der Reihe, P 356, vgl. i 444; *Ἰστατοι*, die hintersten, opp. *πρώτοι*, die vordersten, B 281; der Zeit nach, E 703. A 299. II 692. — Neutr. Sg. *Ἰστατον* als Adv., zuletzt, zum letzten Mal, μ 250. v 119; *πύματον καὶ Ἰστατον*, zum allerletzten Mal, X 203. v 116, und Pl. *Ἰστατα*, A 232. γ 78 u. s., *Ἰστ. καὶ πύματα*, zum allerletzten Mal, δ 685. La R. St. § 26, 8. 9.

Ἰστερος (skr. *uttaras*, lat. *superior*, Curt. Et.⁶⁾ S. 228), Komp., letzterer; gew. der Zeit oder der Ordnung nach, dh. darauf folgend, hinterher, später, *Ἰστερος ἔλθων*, E 17. Σ 320, *Ἰστερος ἴκετο*, ω 155; mit Gen. *σεῦ Ἰστερος*, von dir, Σ 333; *γένει Ἰστερος*, später von Geburt, d. i. jünger, Γ 215. — Neutr. Sg. *Ἰστερον*, selten Plur. *Ἰστερα*, π 319, als Adv., hinterdrein, hernach, später, auch künftig, Hom. ö.; opp. *σήμερον*, H 30. Y 127; *ἐς Ἰστερον*, μ 126.

Ἰφαίνω (W. *ὑφ*, skr. *vabh*, ahd. *weban*, Curt. Et.⁶⁾ S. 61. 295), Präs. u. Impf. ὀ., Aor. *Ἰφηναι*, Imper. *ov*, Konj. *Ἰφῆνω*, Part. *ας, ασα*; Iterativ. des Impf. *Ἰφάινεσθον*, εν, β 104 u. s., und hierzu von einer ep. Nebenf. *Ἰφάω*, 3 Pl. Pr. ep. *Ἰφάωσιν*, η 105. 1) weben, Batr. 187; mit Acc., *Ἰστόν*, Γ 125. Z 456. ο 517 u. ö. Ep. 15, 10; *φάρεα*, v 108. — 2) übr. von listigen Anschlägen oder Reden, ansinnen, aussinnen, ersinnen, anzetteln, schmieden, *μῆτιν*, H 324. I 93. δ 678. v 303 u. s., *δόλον*, Z 187. ε 356; *ἐνὶ φρεσὶ μῆτιν*, δ 739 u. s.; *δόλους καὶ μῆτιν*, i 422; *μύθους καὶ μῆδεα*, Reden und Pläne vortragen, Γ 212. Fulda Unters. S. 133. 318. [ῆ]

¹⁾ Getrennt *φυγῶν ὑπο νηλεῖς ἤμαρ*, Φ 57. i 17.
²⁾ Getrennt *γενέει ὑπο ὀπας*, π 47.
³⁾ Getrennt *χώρησαν δ' ὑπὸ*, A 505. II 588. P 316.
⁴⁾ Herodian u. Aristoph. *Ἰπόψιος*, V.: „allen zum Anschau“, gegen den Zshg, da dies W. nur im guten Sinne vorkommt.
⁵⁾ nach a.: ein Gegenstand der Verachtung anderer.
⁶⁾ Doederl. n. 844 erklärt *ἴν* für die finstern Blicke eines *ὑπόδρα ὀφθαλμῶν*. Vgl. La R. St. § 11.

ὑφαί
 ἐσθῆς,
 ὑφαί
 Geweb
 ὑφαί
 ὑφ-έ
 wegzi
 Fälsch
 ὑφ-η
 dem im
 geordn
 19 †. V
 ὑφ-ί
 unterl
 (wo Am
 s. dens.
 ὑφ-ί
 ep. 3 Pl
 σαιη, F
 Bdtg. a)
 über si
 untern
 τῆρηαι),
 sprech
 mit Acc.
 ἐπὶ ὄψε
 x 483; v
 ρεῖεν, v
 Inf. Aor
 jmdm u
 I 160.
 ὑ-φο
 Verses s
 ὑφορβό
 ὑφορβο
 ὑφός
 ὑφ-ἄ
 hoch-,
 β 85. 30
 ὑφ-ε
 ὑφ-ε
 I 582. h
 einged
 dem Er
 Räumlic
 δ 15 u. ö
 zesej δ 7
 ὑφ-η
 hoch g
 bäuden
 a 426 u.
 Ἰφῆ
 E 76. —
 Deiphob
 ὑφ-η
 ὑφ-η
 Beiw. de
 nem Ko
 Mutes o
 ὑφ-ί
 ἡμενος,
 π 264; ο
 γοντο),
 die sie h
 1) nich
 2) So
 stampfend

ὕφαντός, Adj. verb. (v. ὑφαίνω), gewebt, ἐσθής, εἶμα. *v 136. 218. π 231.

ὕφασμα, atos (ὑφαίνω), das Gewebe, Gewebe, γ 274 †.

ὕφαιω, s. ὑφαίνω.

ὕφ-έλω, nur Impf. ὕφελκε, darunter wegziehen, τινὰ ποδοῖν, jmdn an den Füßen, nur Σ 477 †.

ὕφ-ηνίοχος, Wagenlenker (sofern er dem im Wagen befindlichen Streiter untergeordnet ist, vgl. ἐποδῶς, ἐποδρηστήρ), Ζ 19 †. Vgl. θερᾶπον.

ὕφ-ήμι, nur Part. Aor. 2 ὕφέντες, her-unterlassen, niederlassen, ιστόν, A 434 † (wo Ameis nach Aristarch ἀφέντες schreibt, s. dens. Anh.) h. Ap. 504.

ὕφ-ίστημι, Aor. 2 ὑπέστην, ης, η, ημεν, ep. 3 Pl. ὑπέσταν, Imper. στήτω, Opt. 3 Sg. στήτω, Part. ὑποστάς, nur im Aor. 2 in intr. Bdtg. a) eigtl. sich darunterstellen, dh. übr. über sich nehmen, sich unterziehen, unternehmen (vgl. „wofür stehen“, Schol. τλήναι), mit Inf. σαῶσαι, Φ 273; dh. b) versprechen, verheissen, geloben, ι 365, mit Acc., I 519; τινί τι, E 715. N 375 u. s.; ὑπόσχεσιν, ein Versprechen leisten, B 286. x 483; vbda mit κατανεῦσαι, A 267, mit ἐπι-νεύειν, O 75; mit Inf. Fut. I 445. T 195; mit Inf. Aor. Φ 273. c) sich unter jmdn stellen, jmdm unterordnen, nachgeben, τινί, I 160.

ὕ-φορβός (ὕς, φέρβω), nach Maßgabe des Verses st. συφορβός, der Sauhirt, bes. διος ὕφορβός, *ξ 3. 48. 401. 413 u. s.; ἀνέρες ὕφορβοί, ξ 410. [v]

ὕφώωσι, s. ὑφαίνω.

ὕψ-αρόρης (ἀγορεύω), Vok. ὕψαγόρη, hoch-, stolzredend, prahlend, *a 385. β 85. 303. ρ 406.

ὕψ-ερεφής, ες, poet. (ἐρέφω), ep. auch ὕψηρεφής, ες, davon nur Gen. ὕψηρεφέος, I 582. h. Merc. 23, hoch gedeckt, hoch eingedacht, d. i. wo das Dach hoch über dem Erdboden ist, also mit hohen, großen Räumlichkeiten¹⁾, ὕψηρεφέα δῶμα, E 213. δ 15 u. ö., δάματα ὕψηρεφέα [εα mit Syni-zeze] δ 757, θάλαμος, I 582.

ὕψηλός (ὕψοῦ, Curt. Et.⁵ S. 290), hoch, hoch gelegen, von Bergen, Bäumen, Gebäuden u. vom Gestade, Γ 384. E 560. M 282. a 426 u. s.; θρόνος, θ 422.

Ἵψήνορ, ορος, 1) S. des Dolopion, e. Troer, E 76. — 2) S. des Hippasos, e. Grieche, von Deiphobos erlegt, N 411.

ὕψηρεφής, ες, s. ὕψηρεφής.

ὕψ-ηχής, ες (ήχος), Gen. εός, hoch tönend, Beiw. der Rosse, hoch (d. i. mit hoch erhobene-m Kopfe) wiedernd²⁾ (als Zeichen des Mutes od. Feuers), *E 772. Ψ 27.

ὕψι, ep. Adv., hoch, d. i. a) in der Höhe, ημενος, v. Zeus, Y 155, v. Zeus u. Athene, π 264; οἱ ἀπὸ νηῶν ὕψι... ἐπιβάντες (μά-χοντο), sie kämpften hoch von den Schiffen, die sie bestiegen, O 387; ὕψι ὀρμίζειν, s.

ὕψοῦ. b) empor, in die Höhe, Π 374, ἀνα-θρόσκειν, N 140; βιβάς, hoch einherschreitend, indem man beim Ausschreiten sich hebt (als Ausdruck stolzen Selbstgefühls), N 371. h. Ap. 202.

*Ἵψιβόας, ov, poet. (βοάω), „hoch od. laut schreiend“, kom. Froschname, Batr. 205.

ὕψι-βρεμέτης, ao, poet. (βρέω, Curt. Et.⁵ S. 530), hochtosend, Beiw. des Zeus, hoch-donnernd, A 354. M 68 u. s., Od. nur ε 4. ψ 331. Krämer Beiw. S. 37.

ὕψι-ζύγος, ep. (ζυγόν), eigtl. der hoch auf der Ruderbank sitzt; übr. wie ὑψιμέδων, hochthronend od. hochwaltend, Beiw. des Zeus, *A 166. H 69. A 544. Σ 185. Krämer Beiw. S. 37.

ὕψι-κάρηνος, poet. (κάρηνον), hochge-gipfelt, -wipflig, δρύες, M 132 †. h. Ven. 264.

ὕψι-κερως, ep. (κέρως), hochgehört, ἔλαφος, x 158 †.

ὕψι-κομος, poet. (κόμη), eigtl. hochbe-haart, δρύς, hochbelaubt, Ξ 398. μ 357 u. s.

*ὕψι-κρημνος, poet., mit hohen stei-len Abhängen, Ep. 6, 5.

*ὕψι-μέδων, οντος, poet., hochherr-schend, Ep. 3, 3.

*ὕψι-μέλαθρος, poet. (μέλαθρον), hoch-gebaut, αἴλιον, h. Merc. 103. 134. 399.

ὕψι-πετήεις¹⁾, εσσα, εν, poet. = ὑψιπέ-της, αἰετός, X 308. ω 538.

ὕψι-πέτηλος, ion. u. ep. st. ὑψιπέταλος (πέταλον), hochbelaubt, δένδρον, N 437. δ 458. λ 588.

ὕψι-πέτης, poet. (πέτομαι), hochflie-gend, hochschwebend, αἰετός, M 201. 219. N 822. v 243.

Ἵψιπύλη, T. des Thoas, Königs in Lemnos, Gem. des Iason, s. Ἰήσων, H 469.

ὕψι-πύλος, poet. (πύλη), mit hohen Thoren, hochthorig, *Θήβη, Z 416, Τροίη, Π 698. Φ 544.

ὕψο-θεν, meist poet. Adv. (ὕψος, Höhe), hochher, von oben her, aus der Höhe, ὕψ. ἐξ αἰθέρος ἦκεν ἔεσσας, A 53, ἐμβάλ-λειν, M 383, ὕψ. ἐκ κορυφής, β 147. v 104. Z 298.

ὕψο-θι, poet. Adv. (ὕψος), hoch, in der Höhe, εἶναι, v. Zeus, *K 16, v. e. Adler, P 676, ὕψοθ' ὄρεσφι, T 376.

ὕψο-όροφος, poet. (όροφή), = ὕψηρεφής, w. s., θάλαμος, Γ 423. Ω 192. 317. β 337. δ 121, οἶκος, ε 42. x 474.

ὕψο-σε, ep. Adv. (ὕψος), in die Höhe, empor, hinauf, K 461. θ 375 u. ö. La R. St. § 49, 2.

ὕψοῦ, Adv. (ὕψος, Curt. Et.⁵ S. 290), hoch, oben, empor, in der Höhe, A 486. Z 509. N 12. ὕψοῦ ἐν νοτίῳ νῆα ὀρμίζειν, δ 785. θ 55, das Schiff hoch, hochschwebend im Ufer-wasser vor Anker legen, so dafs es völlig auf-recht dasteht, flott gestellt ist, indem das Hinterteil mit e. Kabel am Lande befestigt

¹⁾ gew. als Verlängerung von ὑψιπέτης betrachtet, was gegen die Analogie verstößt, dh. vermutet Goebel De Epith. p. 43 ὑψιπέτης v. ποτή, dav. ὀπιπέτης, mit ὕψι zsgstzt ὑψιπέτης.

²⁾ nicht mit hohem, großem Dach, s. Doed. n. 329.

³⁾ So Doederl. n. 890. A. „laut wiedernd oder stampfend“.

und das Vorderteil durch Ankersteine (ἐνναί) seawärts gehalten wurde, ἔψι ἐπ' ἐννάων ὀρμίζειν, Ξ 77.¹⁾
 ἔψω (ἔψος), Part. Aor. ἐψώσας, erhöhen, erheben, δέμας, Batr. 81.

¹⁾ Vgl. Breusing Nautik der Alten S. 116 f., u. über ἔψω ἐπὶ ψαμάθοις S. 127.

ἔω (W. ὄ, skr. su, Saft auspressen, Curt. Et.⁵ S. 395), nur Impf. ἔε und Part. Pr. Pass. ὄμενος, eigtl. Nässe od. naß machen, dh. a) bes. regnen lassen, Ζεὺς ἔε, Zeus sandte Regen, M 25. § 457. b) beregnen, dh. Pass. λέων ὄμενος καὶ ἀήμενος, ein beregneter, durchnäßter und durchwehter Löwe (der durch Regen und Sturm hindurchgeht), ζ 131.

Φ.

φαίνθην, s. φαίνο.
 φαίντατος, ep. irreg. Superl. von φαεινός st. φαεινότατος¹⁾, der glänzendste, nur ἄσθηρ, ν 93 †, s. das. Ameis-Hentze Anh.
 ΦΑΓ- (skr. bhaj, zuteilen, genießsen, Curt. Et.⁵ S. 297), dav. nur Aor. ἐφαγον, ohne Augm. φαγον, Inf. ion. φαγεῖν, π 429, ὄ. ep. φαγέμεν, ep. 3 Sg. Konj. φάγησι st. φάγη, Φ 127. Φ 477, zu ἐσθίω oder ἔδω gezogen, essen, fressen, verzehren, mit Acc., Ω 411. ι 94 u. ὄ.; mit Gen., ι 102; κατὰ (Adv.) ζῶην φαγεῖν, π 429.

φάε, s. φαίνο z. A.
 φάεα, s. φάος.
 Φαέθουσα, T. des Helios und der Neaira, μ 132. Krämer Beiw. S. 22.
 φαέθων, οἶτος (eigtl. Part. von e. verl. F. v. φάω, W. φασ, φαίνο, Curt. Et.⁵ S. 296), leuchtend, glänzend, strahlend, Beiw. des Helios, der Sonne, Δ 735. ε 479. λ 16 u. s. — Dav.

Φαέθων, οἶτος, nom. pr., Roß der Eos, ψ 246.
 φαεινός (φάος, W. φασ, Curt. Et.⁵ S. 296), poet., Kompar. φαεινότερος, Σ 610. h. Ven. 86, Superl. φαίντατος, w. s., leuchtend, glänzend, strahlend, schimmernd, blinkend, oft vom Metall und v. metallenen Gegenständen, θύρηξ, πύληξ, κρητήρ, θρόνος, η 169 u. dgl.; ferner vom Feuer, E 215, vom Monde, Θ 555, von Augen, N 3, von der Eos, δ 188, von schimmernden, in Farbenglanz prangenden Kleidern u. Decken, Γ 419. E 315. K 156. ζ 74 u. s.; auch μάστιξ, K 500. ζ 316, u. πλόκαμοι, Ξ 176; θύραι, Ξ 169. ζ 19 u. s., wohl in bezug auf e. Art Politur des Holzes; so viell. auch θρόνος, ε 86; φοίνικι, von Purpur glänzend, Z 219. O 538. ψ 201.

φαείνω, ep. Nebenf. v. φαίνο²⁾, nur Pr. Konj. φαείνω, μ 383, Impr. -ε, Opt. -οι, -οιεν, Part. -ων (u. nach a. auch Aor. Pass. 3 S. φαίνθη (mit Assimilation aus φαενθη), P 650, 3 Pl. φαανθεν, A 200, s. auch unter φαίνο), eigtl. a) trans. Licht machen, das Licht nähren, φαεινων ἐστήκει, σ 343. b) gew. intr. leuchten, glänzen, scheinen, vom Helios, ἀθανάτοισι, ἐν νεκέσσι, μετ' ἀθανάτοισι, γ 2

¹⁾ Wahrscheinl. durch Assimilation aus φαερατος entstanden. Nach a. Superl. einer Participialbildung v. φαίνο.

²⁾ nach Butt. ältere F., aus der φαίνο durch Zsziehung entstanden, wogegen a. letzteres besser direkt von W. φα, wie φαίνο von W. βα herleiten, Curt. Et.⁵ S. 296.

(φαεινοί, Wolf φαείνη). μ 383. 385; von Feuergefäßen, σ 308; Pass. δεινὸν δέ οἱ ὄσσε φαανθεν, furchtbar leuchteten ihr die Augen, A 200; μαγῆ δ' ἐπὶ (Adv.) πᾶσα φαάνθη, das ganze Schlachtfeld ward dabei sichtbar, P 650.

φαεῖο-μβροτος, poet. (φαίω, φαίνο, u. βροτός, Curt. Et.⁵ S. 297), den Sterblichen leuchtend oder Licht bringend, Beiw. der Eos, Ω 785, des Helios, κ 138. 191. Krämer Beiw. S. 5. 7.

Φαίαξ, ακος, s. Φαίηκες.
 φαιδίμοις, auffallende ep. verl. Nebenf. vom folg.¹⁾, Beiw. der Epeier, nur N 686 †.

φαιδίμος, 2, poet., eigtl. leuchtend, glänzend, nur übr. a) von prallen, fleischigen (vgl. λιπαρός, 2, a) Gliedern des Körpers, stattlich, γυῖα, ὤμος, Z 27. λ 128. b) meist übr. glanzvoll, ruhmvoll, berühmt, von Helden, Δ 505. β 386. κ 251 u. oft.

Φαίδιμος, ein König der Sidonier, δ 617. o 117.

Φαίδρη, T. des Königs Minos in Kreta, Gem. des Theseus. Sie liebte ihren Stiefsohn Hippolytos, und ward durch ihre Verleumdung die Ursache seines Todes, λ 321. Apd. 3, 1, 4.

Φαίηκες, die Phaiken, die fabelhaften, glückseligen Bewohner von Scherie, s. Σχερίη. Sie wohnten früher in Hyperiea, nahe den Kyklopen, und zogen unter Nausithoos nach Scherie, ζ 7. 8. Zwölf Fürsten herrschen über sie, deren Haupt Alkinoos ist, θ 390 ff. Sie sind ein friedliebendes, den Künsten des Krieges abholdes, betriebsames u. fröhliches Schiffervolk, das die Freuden des Mahles, Gesang und Tanz liebt, θ 244 ff.; ihr Beruf ist, alle, die zu ihnen kommen, gefahrlos heim zu geleiten, θ 566, was sie durch ihre wunderbaren Schiffe bewerkstelligen, die ohne Steuer und Ruder windschnell das Meer durchfliegen (η 34) und von selbst die Wünsche der Fahrenden erraten²⁾, θ 557 ff. vgl. Nitzsch zu θ 298.

¹⁾ Goebel Epith. S. 27 deutet „mit Glanz (d. i. mit glänzender Rüstung) bekleidet“, also von τὸ φαίδιμον gebildet; Lobeck hält es für ein späteres W.

²⁾ Die Deutung des Mythos ist sehr verschieden. Uckerl u. Mannert glauben, daß eine dunkle Sage von den Tyrrhenern zur Phäakensage Gelegenheit gegeben habe. Welcker in der Abhandl. „Die Homerischen Phäaken“ usw. Kl. Schr. S. 6 hält sie für Fahrmänner des Todes, aus einer ausländ. Religion entlehnt. Den Namen leitet er ab v. φαίε, schummrig, dunkel, also „Dunkelmänner“. Nach Proller Gr. Myth. I S. 393 (491) ff. sind sie das Bild der günstigen Winde (ὄφοι); ähnlich, aber noch ansprechender Hartung Ub. Däm. S. 16,

φαί...
 bringe...
 φαίνο...
 Φαί...
 V. der...
 φαί...
 dhami,
 S. 296),
 3 Sg. φ...
 „brach...
 lautend...
 erschien...
 φαίνε...
 νειε, Ko...
 φαεινός...
 des, Imp...
 ἐφαίνθη...
 ἐφαίνθη...
 Impr. 2...
 ι 101, C...
 Γ 707, e...
 S. 111),
 Part. φ...
 φαίνθη...
 μαι, 3 S...
 προσφα...
 die Iter...
 betracht...
 als von...
 sicher e...
 (versch...
 ans Lid...
 sichtba...
 Acc., μ...
 ἄσθηρ, d...
 ὄδόν τι...
 ρας τι...
 scheiner...
 γόνον τ...
 ἀποιτι...
 offenb...
 αἰοιδή...
 ἀεικεί...
 wohl au...
 2188 μ...
 ausgesp...
 hen u...
 leucht...
 τ 25 (ar...
 1) sicht...
 ersche...
 komme...
 A 198. A...
 Erschei...
 sich zu...
 das. Hen...
 νίην (A...
 an der l...
 fūgtem l...
 νοτο, ...
 bemerk...
 der ihre...
 sie selbst...
 den Diosk...
 ableitend...
 dens. Rel